

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

August 2007

Limburg steigt in zweite Bundesliga auf

Baden-Württemberg

LM Hauptgruppe II
LM Hauptgruppe
D- bis A-Standard
JMD-Turniere
Heinrich Scherer 80

Bayern

LM Hauptgruppe
und Senioren
KaTTaM in Mainburg

Hessen

LM D- und C-Latein
Landesentscheid Tanz
Meisterschaften 2008

Rheinland-Pfalz

Heinz Somfleth 60
LM Hauptgruppe
und Senioren
Gläserne Tanzschuhe

Saarland

Jugendtanztage

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Prillwitz

IMPRESSUM

Übersichtliche Startfelder

Landesmeisterschaften Hauptgruppe II D-S Latein

Neuwahlen in einem Verband bringen zwar nicht immer Veränderungen hervor, in diesem Fall, nämlich bei der Neuwahl des TBW-Präsidiums, kam mit den Veränderungen auch eine kleine Kuriosität zustande. Als die Landesmeisterschaften für das Jahr 2007 vergeben wurde, dachte noch niemand daran, dass es auf der Position des Sportwartes eine Änderung geben würde. Geplant war das Turnier beim TSC Rot-Weiss Öhringen mit Volker Günther als Turnierleiter und Klaus Theimer als Sportwart in der Funktion des Chairman. Bei den Neuwahlen wurde bekanntermaßen Klaus Theimer mit der Position des Vizepräsidenten betraut und Volker Günther kam als Sportwart neu in das Präsidium.

Somit wurde der vorgesehene Turnierleiter Sportwart, der gleichzeitig bei Landesmeisterschaften, sofern er anwesend ist, die Funktion des Chairmans übernimmt. In der Diskussion einigte sich das Präsidium schließlich darauf, dass dem Sportwart Volker Günther – Entscheidungsträger im Bereich Sport – kein weiterer Chairman aus dem Präsidium zur Seite gestellt werden muss und damit der Turnierleiter auch die Aufgaben des Chairman übernimmt. Eine in diesem speziellen Fall durchaus sinnvolle Entscheidung.

Mit sehr übersichtlichen Feldern hatten es die Wertungsrichter bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II D- bis S-Latein zu tun.



Landesmeister S-Latein: Marco Scinaro/Nathalie Trandin. Foto: Dres

Insgesamt 29 Starts über fünf Turnierklassen ließen keinerlei Hektik aufkommen. Der Zeitplan für die Landesmeisterschaft konnte nach Eingang der Meldungen sogar noch gestrafft und die A- und S-Klasse vorverlegt werden.

Nur fünf Paare traten in der D-Klasse an. Da der Zeitrahmen großzügig gesteckt war, durften sich die Paare mit einer Sichtungsrunde an die Fläche gewöhnen. Im anschließenden Finale bot sich dann ein klares Bild. Mit dem Sieg in allen drei Tänzen holten sich

Die Siegerehrungen für die Hauptgruppe II C (links) und II B (rechts). Fotos: Dres

Jeroen Schilling/Nadja Jäger den Titel des Landesmeisters. Ebenso klar sicherten sich Roman Urban/Eva-Maria Seefelder die Silbermedaille. Andreas Frey/Kristina Nuss erkämpften sich den dritten Platz, mussten allerdings den Cha-Cha an die Viertplatzierten abgeben.

Die meisten Paare tummelten sich in der Hauptgruppe II C auf der Fläche. Aus den acht Paaren qualifizierten sich sechs deutlich für das Finale. Hier sicherten sich Stefan Laumann/Sandra Hoh mit der klaren Majorität der Einsen den Sieg in allen vier Tänzen und damit den Landesmeistertitel. Enger ging es bei der Vergabe des Vizemeistertitels zu. Diesen sicherten sich am Ende mit zwei Punkten Vorsprung Francesco Gianguzzo/Judith Gianguzzo vor Armin Schäfer/Sajda Halalkic.

Wieder nur fünf Paaren stellten sich in der Hauptgruppe II B den Wertungsrichtern. Einigkeit herrschte schließlich bei der Vergabe der Plätze. Viktor Nador/Dominika Haller holten sich den Landestitel mit 23 von 25 möglichen Einsen und verwiesen Martin Pleuler/Daria Faller auf den zweiten Platz. Als Dritte auf das Treppchen kamen Kai Fleischer/Ramona Doll.

Uneinigkeit herrschte zunächst bei den Ergebnissen der Hauptgruppe II A. Mit drei Einsen, einer Drei und einer Sechs ertanzten sich Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner den Sieg in der Samba. Im weiteren Verlauf des Turniers konnten sie diese Platzierung sichern und die Goldmedaille den Landesmeistertitel in Empfang nehmen. Vier zweite



Landesmeister II D-Latein: Jeroen Schilling/Nadja Jäger. Foto: Dres

WR Heidi Estler (1. TC Ludwigsburg); Frank Gebhardt (1. TSC Grün-Weiß Schwäbisch Hall); Ingo Körber (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg); Armin Schumacher (1. TC Ludwigsburg); Dr. Clemens Schudok (TuS Griesheim); Petra Dres (TSC Rot-Gold Sinsheim)





Die Finalisten der A-Klasse (links) und der S-Klasse. Fotos: Dres

Plätze reichten Michael Maseluk/Sonja Pfohl für Silber, sie mussten nur die Rumba an die Sieger der B-Klasse, Viktor Nador/Dominika Haller, abgeben. Nador/Haller belegten in den übrigen Tänzen den dritten Platz und holten sich nach ihrem Aufstieg in die B-Klasse gleich eine weitere Platzierung.

Am Sieg von Marco Scinaro/Nathalie Trandin gab es schon bei der Sichtungsrunde der S-Klasse keinen Zweifel. Souverän beherrschte das Paar das fünfpaarige Feld. Beide freuten sich auch sichtlich über den Gewinn des Landestitels. „Wir hätten gern mehr Einsen gehabt, aber es waren nur fünf Wertungsrichter“, meinte Marco Scinaro nach der Siegerehrung und wehrte gleich ab: „Nein, wir sind sehr zufrieden. Nathalie war letzte Woche erkältet und wir konnten nicht trainieren. Wir freuen uns sehr über diesen Sieg.“ Ebenso strahlend nahmen Dirk und Fabienne Regitz die Silbermedaille entgegen, die sie für 24 Zweite Plätze erhielten. Als dritte auf das Treppchen kamen Axel Neuhaus/Karoline Klanner.



Landesmeister A-Latein: Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner. Foto: Dres



Für die einzige Unterbrechung des ansonsten reibungslosen Turnierverlaufs sorgte die Tücke der Technik. Der CD-Spieler war wohl mit dem Final-Jive der S-Klasse nicht einverstanden und blieb hängen. Die Folge war das allseits bekannte Stottern der Musik. Die Paare nahmen es gelassen und setzten ihre Endrunde mit einem anderen Musikstück fort, das auch der CD-Spieler anstandslos akzeptierte.

PETRA DRES

II D-Latein (5 Paare)

1. Jeroen Schilling/Nadja Jäger, TTC Rot-Weiß Freiburg (3)
2. Roman Urban/Eva-Maria Seefelder, ATC Blau-Rot Ravensburg (6)
3. Andreas Frey/Kristina Nuss, TSC Teningen (10)
4. Ulrich Wünnel/Melanie Pietruska, TSC Astoria Karlsruhe (11)
5. Timo Eichenlaub/Andrea Eichenlaub, Tanzclub Konstanz (15)

II C-Latein (8)

1. Stefan Laumann/Sandra Hoh, TTC Blau-Weiß Offenburg (4)
2. Francesco Gianguzzo/Judith Gianguzzo, ATC Blau-Rot Ravensburg (9)
3. Armin Schäfer/Sajda Halalkic, 1. TC Ludwigsburg (11)
4. Markus Skowronek, Claudia Schirmer, TC Blau-Gold Casino Mannheim (17)
5. Dr. Sven Hotz/Christina Hotz, ATC Blau-Rot Ravensburg (19)
6. Andreas Kalb/Mareike Stahl, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (24)

II B-Latein (5)

1. Viktor Nador/Dominika Haller, TSZ Stuttgart-Feuerbach (5)
2. Martin Pleuler/Daria Faller, TSG Freiburg (10)
3. Kai Fleischer/Ramona Doll, TTC Rot-Gold Tübingen (16)
4. Stefan Laumann/Sandra Hoh, TTC Blau-Weiß Offenburg (20)
5. Andreas Beterke/Natalie Strauß, TSA d. TSV Schmiden (24)

II A-Latein (6)

1. Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner, TSA d. SV Alemannia 08 Müllheim (5)
2. Michael Maseluk/Sonja Pfohl, TSC Astoria Stuttgart (11)
3. Viktor Nador/Dominika Haller, TSZ Stuttgart-Feuerbach (14)
4. Bernd Klopfer/Inken Klopfer, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (21)
5. Thorsten Tagmann/Diana Strobel, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (24)
6. Dieter Karamann/Brigitte Wenz, TSA d. TSG 1862 Weinheim (30)

II S-Latein (5)

1. Marco Scinaro/Nathalie Trandin, TTC Rot-Weiß Freiburg (5)
2. Dirk Regitz/Fabienne Regitz, TSA d. TSG 1862 Weinheim (10)
3. Axel Neuhaus/Karoline Klanner, Tanzclub Konstanz (16)
4. Dimitrios Joannou/Martina Sach, TSA d. TSV Schmiden (19)
5. Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner, TSA Alemannia 08 Müllheim (25)



Landesmeister II C-Latein: Stefan Laumann/Sandra Hoh. Foto: Dres



Landesmeister B-Latein: Viktor Nador/Dominika Haller. Foto: Dres

Sauna inklusive

Landesmeisterschaften Hauptgruppe D- bis A-Standard

„st das warm“, diesen Satz hörte man an diesem Tag nicht nur einmal. Dabei waren es mehr die Zuschauer, die unter der Hitze litten. Trotz sommerlicher Temperaturen war das Clubheim des TSC Rot-Gold Sinsheim, der die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- bis A-Standard ausrichtete, gut gefüllt. Das Team um die Turnierleiter Dr. Michael Schäfer und Markus Mäurer gab sich alle Mühe, den Paaren die Hitze so erträglich wie möglich zu machen. So war der Zeitplan weit genug gesteckt, damit die Aktiven ausreichend Zeit hatten, sich in den Pausen zumindest einigermaßen „trocken zu legen“.

Mit 19 Paaren startete das Turnier D-Standard. Die Wertungsrichter fanden ein sich recht unterschiedlich präsentierendes Feld, in dem sich allerdings Steffen Feeser/Aline Kwiotek von Beginn an deutlich absetzten. Sie zeigten von allen D-Paaren die besten Schwünge und kontinuierliche Bewegungen und wurden verdient mit dem Sieg in allen drei Tänzen Landesmeister. Den Ludwigsburger Doppelerfolg komplettierten Markus Oenning/Stefanie Layer als Vizelandesmeister. Als drittes auf das Treppchen kamen Georg Zachert/Elfi Flad, die sich im Skating gegen Tobias Hegen/Olivia Effenberger durchsetzten.

Die gleiche Paarzahl ging in C-Standard auf die Fläche, die drei Aufsteiger aus der D-Klasse eingerechnet. Diese Klasse stellte die sieben Wertungsrichter vor keine leichte Aufgabe. Das Feld präsentierte sich ungewohnt homogen und das Erreichen oder Nichterreichen der nächsten Runde konnte auch mit Glück oder Pech bezeichnet werden. Das unterstrich auch die siebenpaarige Endrunde,



Doppellandesmeister der B- und A-Klasse: Philipp Hartmann/Madeline Weingärtner. Foto: Dres

in der die Wertungen sehr gemischt vergeben wurden. Für Haotian Wang/Sarah Reitz stellte das aber kein Problem dar, denn sie hoben sich schon in der Vorrunde vom übrigen Feld ab und gewannen mit der klaren Majorität in allen vier Tänzen souverän den Landestitel. Etwas enger ging es um Platz zwei zu, letztendlich holten sich mit 3:1 Tänzen Simon Reitz/Rosemarie Rausch den Vizetitel und machten damit den Mannheimer Doppelsieg perfekt. Die Bronzemedaille blieb für Sebastian Sikora/Katrin Tauber. Bemerkenswert ist noch, dass Platz vier an die Lan-

Die Siegerehrungen: links D-Klasse, rechts C-Klasse. Fotos: Dres

desmeister der D-Klasse Steffen Feeser/Aline Kwiotek ging.

Das größte Feld bot die B-Klasse mit 26 Paaren. Alle Akteure überraschten das Publikum mit dem hohen Niveau und der durchweg guten Qualität des Tanzens. Das steigerte sich bis ins Finale, in dem die sechs Paare begeistert angefeuert wurden. Mit einer herausragenden Leistung sicherten sich Philipp Hartmann/Madeline Weingärtner den Sieg in allen fünf Tänzen und damit den Landesmeistertitel. Ebenso überzeugende Gewinner der Silbermedaille wurden Andreas Cibis/Olga Woltshanksi. Keine Möglichkeit, in die Spitzengruppe einzugreifen, hatten Edgar Sackmann/Jasmin-Alissa Cavusoglu, die auf den dritten Platz kamen. Dank der großen Teilnehmerzahl und angesichts des hohen Niveaus der B-Standardklasse stiegen alle sechs Endrundenpaare in die A-Klasse auf.

Was die Teilnehmer der A-Klasse wohl eher mit gemischten Gefühlen sahen. Zwar erhöhte sich die Paarzahl damit auf insgesamt 16, doch die „Alteingesessenen“ hatten mit der guten tänzerischen Qualität der „Neuen“ zu kämpfen. Allein fünf der sechs Aufsteiger erreichten die Zwischenrunde. Den Sprung ins Finale schafften Meister und Vizemeister der B-Klasse. Philipp Hartmann/Madeline Weingärtner ertanzten mit einer weiteren guten Leistung das Double und holten sich den Landestitel in der A-Klasse. Tobias Egger/Sylvia Gessler konnten zwar die eine oder andere Eins auf ihrem Konto verbuchen, in der Gesamtabrechnung mussten sie sich



Landesmeister C: Haotian Wang/Sarah Reitz. Fotos: Dres





Vizemeister der B-Klasse und Dritter in der A-Klasse: Andreas Cibis/Olga Woltschanski. Foto: Dres

allerdings mit der Silbermedaille begnügen. Für Andreas Cibis/Olga Woltschanski reichte es noch zum dritten Platz, obwohl sie verletzungsbedingt den Quickstep nicht mehr tanzen konnten.

Nach dem Finale hatte Sportwart Volker Günther bei der ersten Landesmeisterschaft unter seiner Regie gleich eine schwere Entscheidung zu fällen. Sollte er die beiden B-Paare, die gerade in die A-Klasse aufgestiegen waren, noch in die S-Klasse aufsteigen lassen? Das Thema wurde heiß diskutiert und Pro und Contra abgewogen. Volker Günther entschied sich, die geltende Regelung einzuhalten und ließ die drei Erstplatzierten in die S-Klasse aufsteigen.

PETRA DRES



Dritte in der B-Klasse: Edgar Sackmann/Jasmin-Alissa Cavusoglu. Foto: Dres

D-Standard (19 Paare)

1. Steffen Feeser/Aline Kwirotek, 1.TC Ludwigsburg (3)
2. Markus Oenning/Stefanie Layer, 1. TC Ludwigsburg (7)
3. Georg Zachert/Elfi Flad, TSC Aalener Spion (10)
4. Tobias Hegen/Olivia Effenberger, TSA im TSV Schmiden (10)
5. Dirk Brucksch/Bettina Bente Regio, Tanzclub Freiburg (15)
6. Oliver Köllner/Simone Fries, 1.TSC Schwarz-Rot Herrenberg (18)

C-Standard (19)

1. Haotian Wang/Sarah Reitz, TC Blau-Gold Casino Mannheim (4)
2. Simon Reitz/Rosemarie Rausch, TC Blau-Gold Casino Mannheim (9)
3. Sebastian Sikora/Katrin Tauber, TSC Astoria Stuttgart (11)
4. Steffen Feeser/Aline Kwirotek, 1.TC Ludwigsburg (18)
5. Simon Schuhmacher/Angela Thiel, TSC Rot-Gold Sinsheim (20)
6. Marian Herrmann/Nataliya Sakhnyuk, TSC Astoria Stuttgart (22)
7. Dirk Laubengeiger/Anke Laubengeiger, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (28)

B-Standard (28)

1. Philipp Hartmann/Madeline Weingärtner, 1.TC Ludwigsburg (5)
2. Andreas Cibis/Olga Woltschanski, TSZ Stuttgart-Feuerbach (10)
3. Edgar Sackmann/Jasmin-Alissa Cavusoglu, TSC Höfingen (15)
4. Philipp Lechner/Pia Lechner, 1.TC Ludwigsburg (20)



Vizemeister in der A-Klasse: Tobias Egger/Sylvia Gessler. Foto: Dres

5. Johann Deter/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (25)
6. Marius Eckert/Franziska Freyer, TSC Grün-Gold Heidelberg (30)

A-Standard (16)

1. Philipp Hartmann/Madeline Weingärtner, 1.TC Ludwigsburg (5)
2. Tobias Egger/Sylvia Gessler, TSA Rot-Gold Ludwigsburg (10)
3. Andreas Cibis/Olga Woltschanski, TSZ Stuttgart-Feuerbach (18)
4. Pascal Lechner/Sandra Wahlemmeier, 1.TC Ludwigsburg (21)
5. Christian Neher/Tatjana Windbühl, TSC Astoria Karlsruhe (22)
6. Benjamin Glas/Ramona Utri, TSG Bietigheim (29)

WR Norman Beck (1. TC Ludwigsburg); Konrad Beck (TTC Rot-Weiß Freiburg); Rainer Grummt (TC Konstanz); Joachim Kühner (TSC Blau-Gold Heilbronn); Brigitte Roll (TTC Rot-Gold Tübingen); Wilfried Schebesta (ÖTSV); Ursula Stiller (Blau-Weiß-Silber Berlin)



Landesmeister D: Steffen Feeser/Aline Kwirotek. Foto: Leonhardt

Anzeige

CreAtex

Dance Collection M.Schillak + H.Thurau GbR

- Standardkleider + Lateinkleider individuell maßgeschneidert und fertige Modellkleider
- Frackhemden (auch Stretchbodies)
- Tanzschuhe • Accessoires • Zubehör

Besuchen Sie uns auf der GOC in Stuttgart 14. - 18. August 2007

Eibenweg 2 • 71297 Mönshheim-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 • Fax (0 70 44) 60 71

Alle(s) geschafft

Hintergründe und Ergebnisse eines Turnierwochenendes

Meine Turnschuhe waren unglaublich erleichtert, als ich sie nach zwei Tagen reichlich verschwitzt im Regal abstellte und sie wieder Luft zum Atmen hatten. Immerhin hatten sie mit mir ein Großkampfwochenende hinter sich: der Samstag begann um 7 Uhr mit diversen Vorbereitungen, es folgten die Stellproben zwischen 8:30 Uhr und 12.10 Uhr für 23 Mannschaften, Turnierbeginn um 12.30 Uhr und um 16.20 Uhr, Ende des ersten Tages um 19 Uhr. Am Sonntag begannen die Stellproben um 9.30 Uhr für 17 Mannschaften, Turnierbeginn 13 und 16 Uhr, Ende incl. Aufräumen um 21 Uhr. Insider wissen nun schon, wovon ich spreche: Jazz and Modern Dance Turnier. Der 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg richtete selbiges zum wiederholten Male sowohl für Verbandsjugendliga und Verbandsliga als auch für Ober- und Regionalliga am 12. und 13. Mai in der Nebringer Sporthalle aus.

Immer dieselben Vereine

Im Vorfeld bot die Frage, ob wir wieder ein JMD-Turnier ausrichten wollen oder sollen, einigen Diskussionsstoff. Dennoch sei mir die persönliche kritische Anmerkung erlaubt, dass immer die selben Vereine als Veranstalter auftauchen. Unseren vier Formationen ein Heimturnier zu bieten, ließ die Entscheidung zugunsten des Doppelturniertages fallen. Im Hinterkopf nach wie vor die Frage, ob wir ausreichend Helfer akquirieren können. Trotz Umsicht bzw. Abgleich mit weiteren Terminen fiel uns im Januar auf, dass an diesem besagten Wochenende „Hessen tanzt“ stattfindet, d.h. alle Tänzer aus dem Standard- und Lateinbereich würden als Helfer nicht zur Verfügung stehen, weil sie in Frankfurt tanzen; und eigentlich brauchen wir für eine derartige Veranstaltung jeden Mann und jede Frau. Das Vorstandsteam war ab März in neuer Zusammensetzung tätig, eine Großveranstaltung mit unerfahrenen Kollegen – wie sollte das gehen?

Unsere Mannschaften haben fleißig trainiert, das Vorstandsteam hat sich intensiv eingearbeitet, das bewährte Team der Turnierleiter und Beisitzer hat seine Unterstützung zugesagt und die Helferlisten waren zu 90 Prozent gefüllt – so konnte der Tag kommen mit etwa 450 Aktiven und einer großen Anzahl von Zuschauern. Die Verbandsjugendliga mit



Die Jazz und Modern Dance-Gruppe des 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg.
Foto: privat

13 Mannschaften eröffnete den Turnierreigen.

Die „Dancing Queens“ des TSC Herrenberg erreichten problemlos das Finale und belegten am Ende den vierten Platz. Gesiegt hat die Formation „ExisDance“ aus Mannheim. Die Herrenberger „Dance Obsession“ musste in ihrer Klasse im Anschluss als erste der Vorrunde auf die Fläche. Gute Technik und eine interessante Choreographie überzeugten die Wertungsrichter, so dass die Formation im großen Finale knapp auf dem vierten Platz landete. Der Gewinner in der Verbandsliga kam aus Müllheim: „Dance Connection“.

Freudentränen auf Bronzemedailien

Am Sonntag begann der Tag mit der Oberliga Süd 2. Das heimische Publikum unterstützte „seine Mädels“ der Gruppe „Unité“ lautstark. Und durch die anspruchsvolle Technik der Choreographie und Umsetzung der Musik in Bewegung schafften sie es ins Finale und belegten sogar einen Platz auf dem Siegerpodest - Freudentränen flossen über die Bronzemedailien. Die Goldmedailien gingen an die Gruppe „Skill“ aus Schwalbach. Alle Medailien wurden von der Kreissparkas-

se Böblingen gespendet. Das Turnierge-schehen wurde mit dem Start der Regionalliga vollendet. Zehn Tänzerinnen von „Young Explosion“ standen im Wettbewerb mit sieben weiteren Formationen aus Baden-Württemberg, Bayern und dem Saarland. Nach den bereits absolvierten Turnieren lag die Gruppe auf Platz zwei in der Gesamtwertung. Sowohl die abwechslungsreiche und interessante Choreographie als auch die tolle Präsentation trugen dazu bei, mit dem Turniersieg belohnt zu werden.

Nicht nur unsere Mannschaften haben kleine und große Siege davongetragen. Auch wir als Organisatoren und Gastgeber waren am Ende des Großkampfwochenendes zwar geschafft, aber zufrieden: die Zuschauer konnten wir mit Speisen und Getränken gut versorgen, von den Sportlerinnen wurde das vom TSC bereitgestellte Obst dankend angenommen (leider fand sich dafür kein Sponsor), das Wetter bot in Pausen Gelegenheit, im Freien zu sitzen. Wir haben es sogar durch das Kabinenpfand geschafft, dass die Umkleiden in einem aufgeräumten und relativ sauberen Zustand verlassen wurden. Als unser Kassier die Abrechnung der Veranstaltung Tage später präsentierte, wussten wir, wir haben was geschafft: ein Plus. Meine Turnschuhe stehen noch in der Ecke, aber sie träumen schon vom nächsten Jahr.

EVELYN SCHNEIDER

JMD-Formation des 1. TCL auf Podestplatz

Wie bereits beim ersten Saisonturnier der 1. Bundesliga Jazz- und Modern Dance vor heimischem Publikum Mitte März in Ludwigsburg gelang der JMD „Dance Works“ beim Saisonabschlussturnier in Schöningen mit Platz drei erneut der Sprung aufs Siegereck.

Das für die Saison anvisierte Ziel Klassenerhalt war nach den ersten drei Turnieren bereits erreicht. Die Tabelle zeigte die Ludwigsburgerinnen gemeinsam mit Ligakonkurrent TSG Bremerhaven auf Platz drei. Dicht gefolgt von den Mannschaften aus Lampertheim und Schöningen. Während die Plätze eins und zwei bereits klar vergeben waren, musste das Abschlussturnier in Schöningen die Entscheidung bringen. Um den dritten Platz in der Abschlusstabelle fixieren zu können, mussten die Konkurrenten aus Schöningen und Bremerhaven besiegt werden. Ein schwieriges Unterfangen, hatten beide Mannschaften doch deutliche Heimvorteile im Publikum.

Doch die kontinuierliche Trainingsarbeit der letzten Wochen zahlte sich aus. Zudem gelang es Trainerin und Choreographin Marielena Grafakos, ihre Mannschaft mental optimal auf den Wettkampf einzustellen. Eine solide getanzte Vorrunde brachte bereits einen Vorentscheid. Die unmittelbaren Konkurrenten mussten sich abgeschlagen mit dem kleinen Finale der letzten vier zufriedengeben. Somit waren bereits vor dem großen Finale der besten vier die Würfel für die Endtabelle gefallen. Beflügelt durch diese Aussicht gelang der Mannschaft ein fulminanter Finaldurchgang, der am Ende mit Platz drei belohnt wurde. Ein sensationeller Erfolg, bedenkt man, dass die Mannschaft erst in dieser Saison als Direktaufsteiger aus der 2. Bundesliga wieder zurück ins JMD-Oberhaus gekehrt ist.

„Hinter diesem Erfolg steht ein ausgeklügeltes Konzept“, erläuterte Präsidentin Gaby Wulff. Bewusst wurde der Kreativität von Choreographin Grafakos keine Grenzen gesetzt. Dadurch entstand zu einer Arie aus dem Werk Flamma Flamma des belgischen Komponisten Nicholas Lens eine völlig neuartige surreale Choreographie, die die Tänze-



Die Formation „Dance Works“ des 1. TCL beim Saisonabschluss auf Platz drei. Foto: privat

rinnen wie unwirkliche Wesen aus anderen Sphären wirken lässt. Kulturkritiker würden an dieser Stelle von zeitgenössischem Tanz auf höchstem Niveau sprechen. Ein Teil der exakt auf die Choreographie zugeschnittenen Hebefiguren wurden von Jimmie Surles kreiert. Unterstützung in punkto Exaktheit, Synchronität und Ausdruck erhielt die Mannschaft von der Trainerin des Deutschen Meisters der Standardformationen Dagmar Beck. Die notwendigen technischen Fertigkeiten werden mit Ballettlehrer Stephen Greenston trainiert. „Wir haben alle Kompetenzen und

Kräfte unseres Vereins gebündelt und Erfahrungen auch aus anderen Sparten miteingebracht“, brachte die Präsidentin das Konzept auf den Punkt. Selbstverständlich wurden daher auch die Kostüme von den TCL Schneiderinnen Traudel Fröscher und Anke Noubel maßgefertigt.

Ein Traum für die Mannschaft wäre es, könnte sie dieses Ergebnis auch auf der Deutschen Meisterschaft in Lemgo am 6. Oktober wiederholen. Für diesen Traum opfern die Tänzerinnen sogar ihre Sommerpause.

REGINE BUBECK

Termine TBW-Trophy 2008 Serie Hauptgruppen Standard und Latein

12./13. Januar	Neu-Ulm, Wiley-Halle	1. TC Weiß-Blau Neu-Ulm
19./20. April	Karlsruhe, Bürgerzentrum	TSC Astoria Karlsruhe
12./13. Juli	Ludwigsburg, Rundsporthalle	1. TC Ludwigsburg
30./31. August	Finale: Einladungsturnier Mannheim, Clubheim	TC Blau-Gold-Casino Mannheim

Serie Senioren Standard und Latein

12./13. April	Tübingen, Hermann-Hepper-Halle	TTC Rot-Gold Tübingen, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
7./8. Juni	Ludwigsburg, Tanzsportzentrum	1. TC Ludwigsburg
25./26. Oktober	Höfingen, Strohgäuhalde	TSC Höfingen
15./16. November	Finale: Einladungsturnier Sinsheim, Tanzsportzentrum	TSC Rot-Gold Sinsheim

Nachwuchs für JMD in Ludwigsburg gesucht. Infos und Trainingszeiten unter 0179-6948667

Heinrich Scherer**Ein tanzsportliches
Urgestein wird 80**

Mit einem echten Feuerwerk feierte die Familie ganz privat hinein in den 80. Geburtstag von Heinrich Scherer. Am Tag selbst wurde der Kreis der Familie um die Freunde vergrößert und viele Gratulanten meldeten sich per Telefon und Fax. "Einen PC für E-Mails hat er ja immer noch nicht", flachste seine Lebensgefährtin Lisa Mayer.

Die Tanzsportfreunde lud Scherer einige Tage später, am 8. Juli, ins Clubheim des TC Schwarz-Weiß Reutlingen ein. Als ob es geplant gewesen wäre, lief am Morgen im SWR4-Radio das "Hafenkonzert", das seinen 50. Geburtstag feierte. Heinrich Scherer hatte diese Sendung - die eine der ältesten Sendungen überhaupt ist und immer noch live gesendet wird - als erster moderiert am 30. Juni 1957. In einem Rückblick wurde auch ein Interview mit Heinrich Scherer gesendet. Auch das Fernsehen hatte davon Notiz genommen und brachte in der Abendschau im Dritten einen Bericht. "Aufgenommen wurde auf meiner Terrasse", berichtete Scherer, "da brauchten sie keine Scheinwerfer." Scherer war von 1947 bis 1984 beim Südwestrundfunk zuerst in Freiburg, später dann in Tübingen tätig. Zuerst als Sprecher, dann als Redakteur und Moderator.

Seit fast 50 Jahren ist Heinrich Scherer im Tanzsport aktiv, sowohl im Verein als auch im



Der Jubilar und einige seiner Gäste. Von links: Gudrun Scheible, Ralf Herrlinger, Heidi Estler, Heinrich Scherer, Lisa Mayer, Wilfried Scheible und Charlotte Richter.

Verband. Bereits Ende der 1960er Jahre war er Mitbegründer des Reutlinger Tanzclubs Schwarz-Weiß und lenkte den Verein von 1967 bis 1981 als dessen Vorsitzender. Seither wirkt er als Ehrenvorsitzender des Vereins. An der Idee zum Clubheimbau und an der Umsetzung war Scherer maßgeblich beteiligt; das Clubheim wurde 1999 fertig gestellt.

Zum Tanzen gebracht hatte ihn Anfang der 1960er Jahre seine Frau Hedwig, wie er selbst mit einem lachenden Auge zugibt. Er war begeisterter Freizeittänzer, immer mit

einem offenen Ohr und wachen Auge für den Leistungssport.

1972 erfolgte die Wahl in den Vorstand des Landesverbands. Darüber berichtete Scherer: "Eigentlich bin ich 1972 als ganz normaler Delegierter zum TBW-Verbandstag gereist." Präsident Brodesser hatte aufgehört, der ganze Vorstand wurde neu gewählt. Werner J. Braun wurde 1. Vorsitzender, auch sonst waren einige Badener neu dabei. Da hieß es: "Sie als Reutlinger sollten kandidieren". So wurde ich vorgeschlagen und gleich im ersten Wahlgang mit großer Mehrheit auf das Amt des 2. Vorsitzenden gewählt. Erst später verriet ich ihnen, dass ich ja in Freiburg geboren bin..." Als Vizepräsident kümmerte er sich eingehend um die bis dahin brachliegende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mit seinem zum Leitsatz gewordenen Motto "Tue Gutes und rede darüber" unterstrich er die Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit im TBW sowohl nach innen und als auch nach außen.

Nach der Begrüßungsrede des Jubilars gratulierte zunächst Ralf Herrlinger, der Finanzreferent des Reutlinger Clubs in Vertretung des Clubpräsidenten, der im Urlaub in Schottland weilte. Weiterhin überbrachte TBW-Präsident Wilfried Scheible die Glückwünsche des Verbandes und kündigte einen Gedichtbeitrag von Heidi Estler an, der "Ziehtochter von Heinrich Scherer", die seine Nachfolge im



Ralf Herrlinger überbringt die Grüße des Reutlinger Clubs. Fotos: Estler



Auch die Mieze (oder der Miez?) gratuliert.

Verband angetreten hatte und nun das Amt im DTV innehat, das Scherer aus beruflichen Gründen nie annehmen konnte. Zu den Gratulanten gehörten auch Gründungsmitglieder des Reutlinger Clubs. Manfred Richter zitierte Finanzminister Steinbrück, der betonte wie wichtig das Ehrenamt für das Vereinsleben ist. Und er wünschte sich, dass alle Vereine in Zukunft immer Leute finden, die ihre Ehrenämter so mit Herz ausfüllen, wie Heinrich Scherer dies immer tat.

Charlotte Richter gratulierte und Adolf Seilacher stimmte ein Lied für Heinrich an: "Auf der schwäb'sche Eisebahna wollt amol a Bad'ner fahre..." Zum Kreis der Geburtstagsgäste gesellte sich auch Wolfgang Bück, der aus Bad Honnef hergedüst war. Er und Scherer waren Teil der sogenannten "Vierer-Bande" aus dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit im DTV (zusammen mit Peter Neumann und Anne-Rose Lins). "Wir wurden von manchen DTV-Mitgliedern sicher nicht besonders geschätzt", grinste Scherer. Sie wirkten in den 1990er Jahren maßgeblich an der Neugestaltung des Tanzspiegels und der Entscheidung zur Festanstellung der Chefredakteurin Ulrike Sander-Reis im DTV mit.

Nach den völlig zwanglosen und sehr netten Reden eröffnete Heinrich Scherer das Buffet: "Es ist alles bezahlt, also wird auch gegessen!" Die Geschenke will Scherer umsetzen in eine Donaukreuzfahrt oder Zutaten für seine Modelleisenbahn. Margret und Heinz Cierpka umrahmten das Geburtstagsfest mit tänzerischen Beiträgen. Sie zeigten den Fuchstanz (Foxtrott), Tango, Boston und den Black Bottom. Den krönenden Abschluss bildete ein Langsamer Walzer als Schattentanz.

HEIDI ESTLER



Margret und Heinz Cierpka gratulierten mit (alten) Tänzen.

Der „Kapitän“ geht von Bord

Nach 25 Jahren tritt Helmut Schenkbach (ATK Suebia Stuttgart) als Teamkapitän der Senioren-TBW-Mannschaft zurück. Vor gut 40 Jahren begann seine Tanzsportlaufbahn in Baden-Württemberg in der damals so genannten "Juniorenklasse Standard und Latein" und endete mit 75 ersten Plätzen in der Sonderklasse, darunter als Krönung vier Landesmeistertitel bei den Senioren. Daneben übte er aus dem Sudetenland stammende Helmut Schenkbach eine Vielzahl von Funktionen im Verband und Club aus: zwei Jahre Vizepräsident des TBW (1971-1972), Gründungsmitglied und fast 20 Jahre Vorstand des ATK Suebia Stuttgart, 15 Jahre Sprecher der Turnierpaare im TBW und neun Jahre im DTV. Stationen, Aufgaben, die der Jubilar nicht einfach nur "ausübte" sondern "ausfüllte" mit Sachkenntnis, Begeisterung, ja mit Liebe. Das Tanz-Turnier-Abzeichen in Gold, die Ehrennadeln des TBW und des DTV in Silber sind äußere Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seine verdienstvolle Arbeit im und für den Tanzsport.

„Jetzt ist meiner Meinung nach der richtige Zeitpunkt gekommen, die Organisation und die Kapitänsaufgaben in jüngere Hände zu übergeben“, schreibt Helmut Schenkbach in einem Brief an das TBW-Präsidium. Es war für ihn immer eine Freude, mit den Paaren zu arbeiten, da sie fast ausnahmslos immer volle Einsatzbereitschaft zeigten. „Sie sind für mich durchs Feuer gegangen und es waren in diesen 25 Jahren sehr viele Paare“, berichtet Helmut Schenkbach weiter. Doch nicht nur er habe das Amt des Teamkapitäns mit Freude vertreten. Wenn er als Wertungsrichter im Einsatz war, hat Katrin Dikel als Teamkapitänin fungiert. Auch ihr hat diese Aufgabe viel Spass gemacht.

Sein Dank gilt dem TBW-Präsidium, das ihm über all die Jahre das Vertrauen entgegen gebracht hat. Das Präsidium des TBW dankt Helmut Schenkbach und nicht zuletzt auch Katrin Dikel für die langjährige Einsatzbereitschaft und das große Engagement und wünscht beiden für die anstehende „nicht-tänzerische“ Zeit alles Gute.

PETRA DRES

Deutsch-schweizerisches Tanzsportmeeting

Mit großem Erfolg ging das 22. Deutsch-schweizerische Tanzsportmeeting am 9. und 10. Juni in Waldshut über die Bühne. Leider war in diesem Jahr auf der Schweizer Seite nur noch der TTZ Zürich mit den Lateinturnieren vertreten. Im nächsten Jahr soll das Angebot wieder vergrößert werden.

Als größte offene Pokalturniere in Süddeutschland bieten die Standardturniere der Senioren II und III Doppelstartmöglichkeiten an beiden Tagen. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass die unteren Klassen besser besucht waren und somit wieder Hoffnung für die Zukunft besteht, diesen Bereich weiter zu beleben.

Zehn Turniere am Samstag und sechs Turniere am Sonntag bedeuteten für den TSC Blau-Weiß Waldshut ein Mammutunternehmen. Doch die hervorragende Stimmung und die

fantastische Ballatmosphäre haben die Beteiligten dazu ermuntert, sich auch im Jahr 2008 wieder zu engagieren. Zusätzlich zum üblichen Turnierprogramm sollen dann auch noch Turniere für die Senioren IV der A- und S-Klasse angeboten werden.

WOLFGANG LIESCHKE/PETRA DRES



Termin Deutsch-schweizerisches Tanzsportwochenende: 7./8. Juni 2008

Alle Ergebnisse auf www.tscblauweiss.de

Siegerehrung der Senioren III S. Foto: privat

Wo Tanzen beginnt

LM Hauptgruppe D-, C-Standard, Senioren IV A/S

Tanzen beginnt nicht mit der S-Klasse, sondern mit der D-Klasse“, so LTVB-Präsident Rudi Meindl. Genau aus diesem Grund hatte sich ein Großteil des neu gewählten LTVB-Präsidiums beim TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg eingefunden, um sich einen Eindruck über die Leistungen der Einsteigerklassen zu machen. Außerdem hatte die Bayerische Meisterschaft für Senioren IV, A und S, Premiere.

D-Standard

Gewohnt zielstrebig und effizient führte der neue Landeslehrwart Ingo Körber durch das Turnier mit einem Teilnehmerfeld von 25 Paaren. Bei der Lektüre der Startliste konnten dem Zuschauer am Standardtanzenenthusiasmus der Franken schon Zweifel kommen; las man doch bis Startnummer 10 nur „München“ am Ende des Vereinsnamens. Und auch nach Nummer 10 wurde nicht allzu viel variiert.

Dies lässt sich denn auch im Ergebnis ablesen. Sebastian Hilsenbeck/Franziska Moll gewannen souverän den Meistertitel. Paarharmonisch, taksicher, balanciert und anscheinend ohne Mühe gelang es Sebastian und Franziska, alle drei Tänze zu gewinnen. Die nachfolgenden Paare hatten sichtlich mehr mit individuellen Problemen zu kämpfen. Michael Graßl/Sophie Vetter zeigten einen ruhigen, überzeugenden Vortrag, der



Sebastian Hilsenbeck/Franziska Moll, D-Klasse.

mit dem Vizemeistertitel belohnt wurde. Ein bisschen mehr Mühe hatten Maximilian Paul/Sonja Richter, die sich immer wieder den Angriffen von David Neumann/Natalie Kieß erwehren mussten. Letztendlich konnten sich David und Natalie aber nur im Quickstep behaupten, daher Paul/Richter auf Platz 3, Neumann/Kieß auf Platz 4. Auf Platz 5 tanzte sich ein weiteres Puchheimer Paar, nämlich Stefan Schöberl/Yvonne Hoffmann. Überraschend, wenn auch vertretbar, wurde die Endrunde von Michael Dörfler/Melanie Friedrich komplettiert, die aber wenig gegen die anderen Finalisten ausrichten konnten. Alle Paare der Endrunde stiegen in die C auf.

C-Standard

Mit 22 Paaren und steigender Schwüle und Hitze im Saal und draußen ging es weiter in der C-Klasse. Hier las sich die Startliste doch gleich etwas gemischter, wenn auch in der Endrunde wieder nur drei Vereine vertreten waren.

Bereits vor der Endrunde hatten sich drei Paare als Medaillenaspirenten herauskristallisiert: Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, Emanuel Fronhofer/Nina-Maria Goldhahn und Constantin von Saucken/Theresa Meindl. Cramer/Palumbiny zeigten eine beeindruckende Vorrunde, ließen aber im Laufe des Turniers mehr und mehr nach. Fronhofer/Goldhahn starteten erst im Semifinale richtig durch und zeigten im Finale Bewegungsvolumen und Schwungverhalten, das

nicht mehr zu übertreffen war. Bereits ab dem Tango hielten sie die Majorität auf den ersten Platz und gewannen schließlich den Quickstep mit allen Einsen. Zwischen den beiden Savoy-Paaren entspann sich ein Kampf um die Silbermedaille, der erst im Skatingsystem entschieden wurde. Mit Platz zwei im Langsamen Walzer und Quickstep lagen von Saucken/Meindl in der Endabrechnung vor Cramer/Palumbiny.

Die Sieger der D-Klasse, Sebastian Hilsenbeck/Franziska Moll (TSC Savoy München) freuten sich in der C-Klasse über einen weiteren Finalauftritt. Hier brachten ihnen ihre bereits erprobten Qualitäten den vierten Platz vor Florian Spörl/Saskia Frerichs und Stefan Schoberth/Maria Tzschentke. Fronhofer/Goldhahn, von Saucken/Meindl und Spörl/Frerichs stiegen in die B-Klasse auf.

Senioren IV A und S

Da nur zwei A-Paare zur Landesmeisterschaft angetreten waren, mussten A und S-Klasse kombiniert durchgeführt werden. Neun Paare in der S-Klasse allerdings zeigen, dass bei den Paaren dieser Alterskategorie durchaus Interesse an einer eigenen Altersgruppe besteht.

Die Meister der A-Klasse, Jürgen und Marita Kolberg, konnten sogar bei den Paaren der höheren Klasse mithalten. Sie erreichten das Finale und erkämpften sich Platz vier in der



Jürgen und Marita Kolberg, Senioren I V A.



Emanuel Fronhofer/Nina-Maria Goldhahn, C-Klasse.

WR Renate Ascherl (TSA d. ESV München-Neuaubing), Sylvia Bauer (TTC Erlangen), Herbert Lowig (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Peter Schramm (TSC Schwarz-Gold-Casino Schwinddeg), Rolf Walter (TSC Eichenau)

Alle Fotos:
Herbert Müller



Franz Schweiger/Kordula Pfau, Senioren IV S.

Gesamtwertung, nachdem sie im Langsamen Walzer und Tango hinten gelegen waren. Der Vizemeistertitel ging an Winfried Rehr/Heidrun Schweckendiek.

In der S-Klasse war von Beginn der Endrunde an auf den Treppchenplätzen alles klar. Unangefochten setzten sich Franz Schweiger/Kordula Pfau gegen die Konkurrenz durch. Einen ähnlich souveränen Vortrag zeigten Horst und Waltraud Natter für den Vizemeistertitel. Für Harald und Margit Mohr blieb die Bronzemedaille. Dr. Jörg und Dr. Elke Hack begannen die Endrunde mit einem klaren vierten Platz im Langsamen Walzer, hatten dann aber zunehmend Probleme, das Niveau zu halten. Nachdem Wiener Walzer nur den sechsten Platz ergab, gelang es dem



Siegerehrung für die Senioren IV A (oben) und S (rechts).

Ehepaar Kolberg vorbeizuziehen. Die Stockdorfer landeten im Endergebnis auf Platz fünf vor Oswin und Martha Taufer auf Platz sechs.

NICOLE KRAUBER/LOTHAR POTHFELDER

D-Standard

1. Sebastian Hilsenbeck/Franziska Moll, TSC Savoy München
2. Michael Graßl/Sophie Vetter, TSC Savoy München
3. Maximilian Paul/Sonja Richter, TSC Alemana Puchheim
4. David Neumann/Natalie Kieß, TSC Savoy München
5. Stefan Schöberl/Yvonne Hoffmann, TSC Alemana Puchheim
6. Michael Dörfler/Melanie Friedrich, Gelb-Schwarz-Casino München

C-Standard

1. Emanuel Fronhofer/Nina-Maria Goldhahn, TC Rot-Gold Würzburg
2. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München
3. Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
4. Sebastian Hilsenbeck/Franziska Moll, TSC Savoy München
5. Florian Spörl/Saskia Frerichs, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Stefan Schoberth/Maria Tzschentke, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren IV A/S

1. Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
1. Jürgen und Marita Kolberg, TSG Da Capo Grafing
2. Horst und Waltraud Natter, TSC Savoy München
3. Harald und Margit Mohr, TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt
5. Dr. Jörg und Dr. Elke Hack, TSA d. TV Stockdorf
6. Oswin und Martha Taufer, TSA im TSV Unterpfaffenhofen-Germering

Änderungen bei LM 2008

Sen II D/C/B/A/S St finden am 09.03.2008 statt (nicht 08.03.08)

LM Sen I D/C/B/A/S Standard werden am 20.09.08 von der TSG Fürth ausgerichtet

Neue Beauftragte im LTVB

In seiner Sitzung am 15. Juni hat das LTVB-Präsidium folgende Beauftragte neu ernannt:

Vertreter Turnierpaare	Clemens Kalmer
Steptanz	Hans Ehgartner
Datenschutz	Thomas Huttinger
	Berücksichtigungsbeauftragte
BSJ Oberbayern	Elena Winkler

Sonderpreis für TTC Erlangen

Das Jugendparlament und der Rotary Club Erlangen-Schloß hatten Anfang des Jahres zu einem Wettbewerb aufgerufen, zu dem sich Vereine und Institutionen bewerben konnten. Das Thema: "Jugendliche gestalten das Vereinsleben mit." Auch der Tanz-Turnier-Club Erlangen hatte sich mit einer Bewerbung beteiligt und die Arbeit der beiden Jugendsprecher besonders bei dem vor kurzem stattgefundenen "Tag der offenen Tür" vorgestellt. Am 13. Juni fand im Rathaus die Ehrung der Preisträger statt. Zwar hat der TTC Erlangen keinen der drei ausgelobten Geldpreise von je 500 Euro bekommen, aber die Bewerbung/Präsentation des TTC Erlangen gefiel der Jury am besten, sodass der TTC mit dem 300 Euro dotierten Sonderpreis für die beste Bewerbung geehrt wurde.

SYLVIA BAUER



KaTTaM-Turnier in Mainburg

Die Aufsteiger

Bruno und Conny Griebel

Nach insgesamt 86 Turnieren sind Bruno und Conny Griebel (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) mit einem Doppelsieg bei den Seniorenturnieren in Masserberg/Thüringen mit 17 Platzierungen (davon 9 x 1. Platz) und 258 Punkten in die Sonderklasse Senioren II Standard aufgestiegen. Als Sieger des Turniers am ersten Turniertag starteten die Beiden in der Abendveranstaltung beim traditionellen Ball schon einmal als „Probe“ in ihrer zukünftigen Klasse und erreichten dort sofort die Zwischenrunde.

Ihre tänzerische Laufbahn begann im Jahr 2000 im Maintaler Tanzsportclub, ab 2002 beim TC Der Frankfurter Kreis und durch berufliche Veränderungen wurden 2007 aus den Hessen – tänzerisch gesehen – Bayern. Bruno und Conny starteten seit 2007 für den TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; hier wurden die Beiden herzlich aufgenommen.

Ihre größten Erfolge waren: Hessen-Vizemeister Senioren I C im Jahr 2001, Hessenmeister in der Senioren I B im Jahr 2003, Hessen-Vizemeister Senioren II A im Jahr 2006 und schließlich Bayerischer Landesmeister in der Senioren II A im Jahr 2007. Diese Erfolge haben ihre Ursachen in der guten Betreuung durch ihre Trainer.

RED

Bruno und Conny Griebel. Foto: privat



Mit weniger Meldungen als in Unterhaching ging es in Mainburg zum zweiten Turnier um den KaTTaM-Bayernpokal. In keiner der vier Altersgruppen war ein Hoffnungslauf notwendig. Alle Paare der Vorrunde tanzten auch die Endrunde.

Kids

Bei sehr heißem Wetter begannen fünf Paare aus Mintraching, Ingolstadt und Mainburg mit dem Turnier. Wie im ersten Turnier setzten sich auch hier die Paare aus Mintraching durch und belegten die ersten drei Plätze.

1. Matthias König/Jana-Kristin Meinzinger, TSA im FC Mintraching
2. Maximilian Rabl/Karin Gilch, TSA im FC Mintraching
3. Daniele Arnoldo/Karin Sölch, TSA im FC Mintraching
4. Daniel Braun-Stein/Sophia Dercho, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
5. Alexander und Anna-Sophia Mitscherlich, TSA/TTC Mainburg

Teens

Sieben Paare tanzten in dieser Gruppe um Sieg und Punkte. Gegenüber dem ersten Turnier gab es doch einige Verschiebungen im

Verena Baumann schwer verletzt

Mit großer Bestürzung hat das LTVB-Präsidium die Nachricht aufgenommen, dass Verena Baumann bei der Deutschen Meisterschaft Rock'n'Roll bei einem andert-halb-fachen Salto schwer gestürzt ist und sich den Halswirbel gebrochen hat. Nach aktuellen Informationen vom Präsidenten des Bayerischen Rock'n'Roll-Verbandes, Werner Hubert, hat sich der Gesundheitszustand erfreulich stabilisiert. Verena denkt bereits über den Zeitplan für die Wiederaufnahme des Trainings nach und ist berechtigterweise voller Optimismus. In einem Schreiben an die verletzte Sportlerin übermittelte LTVB-Präsident Rudolf Meindl im Namen des Verbandes seine Genesungswünsche und schreibt: „Der ganze LTVB, alle Sportler und Funktionäre sind bei Dir und drücken Dir ganz fest die Daumen, dass Du zu allererst wieder ganz gesund wirst und sportlich wieder dort hinkommst, wo Du und Dein Partner Werner hingehören: an die Spitze.“

RED

Ergebnis. Platz 1 und 2 wurden getauscht. Braun/Gigl aus Mainburg fielen vom 3. auf den 5. Platz zurück.

1. Florian Hirtl/Anita Graeff, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
2. Martin Zellner/Janina Möller, TSC Savoy München
3. Konstantin Leichte/Melanie Friedrich, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Dominik Schegerer/Marie-Theres Strasser, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
5. Patrik Braun/Julia Gigl, TSA/TTC Mainburg
- 6./7. Michael Fischer/Magdalena Hofbauer, TSA/TTC Mainburg
- 6./7. Michael Neuhauser/Jasmin Plecher, TSA/TTC Mainburg

Twens

Ebenfalls sieben Paare gingen hier geschachtelt mit den drei Paaren aus der Altersgruppe More an den Start. Wie bei den Teens wechselten einige Paare die Plätze. Der Sieg ging mit 16 Punkten Vorsprung dieses Mal an das Paar Bauer/Graf aus Ingolstadt.

1. Alexander Bauer/Veronika Graf, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
- 2./3. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching
- 2./3. Daniel Göller/Franziska Stachl, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Alexander Ilmer/Elisabeth Kanter, TSC Eichenau
5. Benjamin Einreiner/Monika Kott, Hermann's Tanzpalast Rosenheim
6. Florian Bickert/Katharina Rohrmoser, Club d. Rosenheimer Tanzsports
7. Norbert Appe-Wedam/Gabriele Bauer, TSA/TTC Mainburg

More

Wie beim Turnier in Unterhaching stellten die "Mores" das Feld mit der geringsten Teilnehmerzahl. Das zum ersten Mal an den Start gehende Paar aus Mainburg hatte die Nasen ganz knapp vorn und siegte mit einem Punkt Vorsprung Dank einer sehr guten Leistung in den Lateintänzen.

1. Chassan und Margit Emin Oglu, TSA/TTC Mainburg
2. Michael Saumweber/Hildegard Streppel, TSA SG Ottobrunn
3. Herbert und Angela Ritter, TSA Saphir Holzkirchen

Der Vorteil der kleinen Starfelder war das pünktliche Ende der Veranstaltung kurz nach 16 Uhr.

GEORG REIHER/LOTHAR POTHFELDER

Rock'n'Roll-Elite in Ergoldsbach

Süddeutsche Meisterschaften in fünf Klassen

Ein wahres Feuerwerk wurde den etwa 700 Gästen der Süddeutschen Meisterschaft am Pfingst-Samstag in Ergoldsbach präsentiert: Knapp 160 Rock'n'Roll-Paare aus ganz Deutschland waren der Einladung gefolgt, um in fünf Startklassen in einer perfekten Mischung aus Tanz, Show und Akrobatik gegeneinander anzutreten. Die Sportler selbst standen den ganzen Tag über im Mittelpunkt und fanden in Ergoldsbach beste Bedingungen, um ihre Leistung optimal unter Beweis stellen zu können. „Die gesamte Organisation war auf die Sportler abgestimmt“ so Roland Kraus, Vorsitzender des ausrichtenden Vereins. Und die Paare dankten es mit herausragenden Leistungen. Auf diese Weise konnte dem Publikum eine rundum gelungene Rock'n'Roll-Show geboten werden.

In der Schüler-Klasse waren 42 Paare angetreten und bereits in den Vor- und Zwischenrunden kristallisierten sich einige sehr starke Finalteilnehmer heraus. Sechs von acht Final-Paaren stammten aus Bayern, was abermals die Stärke der weiß-blauen Vereine unterstrich. Besonders erfreulich, dass sich auch ein Paar des ausrichtenden Vereins RRC Ergoldsbach bis ins Finale vortanzten konnte, auch wenn Daniel Kießling/Lisa Streit „nur“ den siebten Rang erreichen sollten. Auf Platz drei landeten Lukas Stahl/Michelle Uhl (Rockin Wormel Worms) hinter Markus Bauch/Amelie Michalke. Platz eins sicherten sich die Niederbayern Pascal und Chantal Roos aus Pfarrkirchen.

Bei den Junioren konnten sich drei Bayerische bis ins Finale durchkämpfen, von denen es zwei sogar bis ins „Stockerl“ schafften: Marco Schmidberger/Christina Ertl gewannen vor Tobias Planer/Nina Sailer. Insgesamt 40 Paare waren in dieser Startklasse angetreten, um sich vielleicht noch ein „Ticket“ zur Deutschen Meisterschaft zu erlangen. Auf Rang drei folgten Tobias Bludau/Sabrina Mayer.

In der C-Klasse waren 38 Paare am Start; die Hälfte der Finalteilnehmer kam aus Bayern. Für den obersten Stockerl-Platz sollte es hier allerdings nicht reichen, denn der ging an Mario Bludau/Katharina Bürger. Auf Rang zwei folgten Armin Meyer/Miriam Gläß,

gefolgt von Simon Kreuzpointner/Veronique Metzger, so dass auch hier die Bayerische Erfolgs-Quote gewahrt werden konnte.

Nach herausragenden Leistungen standen in der B-Klasse zwei Bayern auf dem obersten Podest-Platz: Florian Weigl/Martina März ließen ihre Verfolger deutlich hinter sich und können sich damit auch berechnete Hoffnungen auf den Deutschen Meistertitel machen. Auf Rang zwei folgten Björn Kaltenbrunn/Iris Gnielka und Marc und Silja Ebner.

In der A-Klasse standen abermals Werner Euringer/Verena Baumann ganz oben auf dem Treppchen. Das Top-Paar unterstrich mit atemberaubenden Akrobatiken und ausgefeilten Choreographien seine Favoritenrolle und lag mit der Traumwertung „Fünfmal die Eins“ klar vor Achim Sorge/Nina Reppich und Johannes Kattaneck/Sara Bohemann.

Die Süddeutschen Meisterschaften gelten sowohl bei den Jugend- als auch bei den Erwachsenen-Startklassen als die beliebtesten und teilnehmerstärksten Rock'n'Roll-Turniere Deutschlands. Der RRC Ergoldsbach hat viel Mut bewiesen, die beiden hochkarätigen Veranstaltungen zu kombinieren, doch mit einem knapp hundertköpfigen Team meisterte der Verein um Vorsitzenden Roland Kraus die Herausforderung bravurös: Eine nahezu perfekte Organisation sowie die Herzlichkeit der ehrenamtlichen Helfer stachen ebenso ins Auge wie die liebevoll dekorierte Halle, der hervorragende Service im Verpflegungszelt und auf der Cafeteria. Auch die Rasenfläche und der Brunnen vor der Halle von den Aktiven in Beschlag genommen und es entwickelte sich eine herrliche Picknick-Atmosphäre, die man so wohl selten wieder finden wird.

EDGAR HIRTH/LOTHAR POTHFELDER

B-Klasse

1. Florian Weigl/Martina März, RRC Jahn Landsberg
2. Björn Kaltenbrunn/Iris Gnielka, RRBWA MTV Ludwigsburg
3. Marc und Silja Ebner, Rockin Wormel Worms
4. Lukas Moos/Christina Bischoff, Gießener Tanz-Club 74
5. Benjamin Federl/Caroline Scherer, RRC Around the clock DJK-SV Berg

6. Aaron Gonser/Lisa Hübner, TSC Take it Easy KWH
7. Daniel Ellwanger/Julia Ertl, RRC Rosenheim 1977
8. Ronny Gantert/Maria Müller, RBD Hochrhein Waldshut-Tiengen

C-Klasse

1. Mario Bludau/Katharina Bürger, Rockin Wormel Worms
2. Armin Meyer/Miriam Gläß, Turn-u.Sportverein Monheim
3. Simon Kreuzpointner/Veronique Metzger, RRC Jahn Landsberg
4. Stefan Kurzaj/Carina Schramm, RRC Teddybears Iserlohn
5. Thomas Walczak/Larissa Stahl, RRC im VfL Kaufering
6. Stefan Zimmer/Julia Sandow, TSC Take it Easy KWH
7. Fabian Jakob/Lisa Schneider, Gießener Tanz-Club 74
8. Matthias Weber/Cathrin Poschenrieder, TSV Forstenried München

Junioren

1. Marco Schmidberger/Christina Ertl, RRC Rosenheim
2. Tobias Planer/Nina Sailer, RRC Jahn Landsberg
3. Tobias Bludau/Sabrina Mayer, Rockin Wormel Worms
4. Fynn Makoschey/Nele Klüver, RRC Flying Saucers
5. Benedikt Krings/Monika Mayer, RRC Rosenheim
6. Nicolai Schneickert/Lisa Griazeva, Rockin Wormel Worms
7. Niclas Thiele/Teresa Nilles, SC Lippstadt DJK
8. Tobias Hergesell/Carolin Schneider, 1. RRC TSS Frogger Büdingen

Schüler

1. Pascal und Chantal Roos, R u. BWC Pfarrkirchen
2. Markus Bauch/Amelie Michalke, RRC im VfL Kaufering
3. Lukas Stahl/Michelle Uhl, Rockin Wormel Worms
4. Niklas Fries/Serena Nicosia, RRC Teddybears Iserlohn
5. Severin Geißler/Francesca Gregorovic, RRC Jahn Landsberg
6. Tim Weber/Lena Wolf, RRC im TSV Peiting
7. Manuel Faßler/Julia Geishauser, RRA der TG Landshut
7. Daniel Kießling/Lisa Streit, RRC Ergoldsbach

A-Klasse

1. Werner Euringer/Verena Baumann, RR Casino
2. Achim Sorge/Nina Reppich, RRC Jeunesse Offenbach
3. Johannes Kattaneck/Sara Bohemann, RRC High Fly Dortmund
4. Jens Wedemeyer/Marina Elvers, RRC Rockin Rats Hameln
5. Malte Günther/Dörthe Ohlendorf, RR-Cats Wolfsburg im TV Jahn Wolfsburg
6. Michael Schatz/Belinda Dietrich, RRC Cadillac Berlin
7. Thomas Wahl/Melanie Gleixner, RRC im VfL Kaufering
8. Marcus Wedekind/Isabella Stoll, RRC 22/11 Moers

Einsteiger zeigten viele gute Leistungen

Landesmeisterschaften der D- und C-Klassen Latein

Der TSC Rot-Weiß Rüsselsheim richtete die letzte Meisterschaft vor der Sommerpause im dafür gut geeigneten Clubheim aus. Das Team um den Vorsitzenden Hans-Jörg Schneider hatte wieder für ausgezeichnete Bedingungen gesorgt.

Senioren D

Sieben Meldungen, sieben Starts und davon sechs aus Hessen, das ist eine hoffnungsvolle Bilanz für eine Einsteigerklasse. Als die Senioren-Lateinklassen eingeführt wurden, war es häufig fraglich, ob überhaupt eine Meisterschaft zustande kommen würde. Deshalb wurden die Meisterschaften immer offen ausgeschrieben. Im vergangenen Jahr war nur ein einziges hessisches Paar am Start, in diesem Jahr gab es echte Konkurrenz aus dem eigenen Landesverband.

Nicht nur quantitativ bereitete die Meisterschaft Freude. Die „Neuen“ zeigten sich sehr gut vorbereitet und bestachen durch gute Basic und Rhythmik. Allen voran die Standardexperten Hans-Peter Grösgen und seine Frau Nicole. Bei ihnen waren sich die fünf hessischen Wertungsrichter schnell einig und belohnten sie mit dem ersten Meistertitel des Tages. Durch eine treffende musikalische Interpretation der drei geforderten Tänze



Andreas Baier/Manuela Frugis, Sieger Hauptgruppe D.



Hans-Peter Grösgen/Nicole Grösgen-Riek: in zwei Klassen auf dem Treppchen. Fotos: Panther

sicherten sich Torsten Meyrowitz/Kirsten Albrecht die Silbermedaille. Diese Erfolge ermunterten diese Paare zum Aufstieg in die C-Klasse. Peter und Alexandra Vogt konnten ihre anfängliche Nervosität schnell ablegen und verbesserten sich im Finale auf den dritten Platz. Nur knapp dahinter mit einer Platzziffer Unterschied Dr. Kai und Dr. Jutta Maaß. Platz sechs ging an Jürgen Diefenbach/Iris Engel.

1. Hans-Peter Grösgen/Nicole Grösgen-Riek, Der Frankfurter Kreis (3)
2. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms (6)
3. Torsten Meyrowitz/Kirsten Albrecht, TC Blau-Orange Wiesbaden (9)
4. Peter und Alexandra Vogt, TSC Rödermark (14)
5. Dr. Kai und Dr. Jutta Maaß, Rot-Weiß-Club Gießen (15)
6. Jürgen Diefenbach/Iris Engel, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (16)

Senioren C

Auch die C-Klasse war offen ausgeschrieben worden. Hier tanzte das Gastpaar aus Düsseldorf so routiniert auf, dass sie sich als Turniersieger feiern lassen durften. Der Meistertitel ging an Carsten und Judith Martikke, die Vorjahresvizemeister. Die D-Meister Hans-Peter Grösgen/Nicole Grösgen-Riek waren so motiviert durch ihren Sieg, dass sie ihrer

Medaillensammlung noch eine Silbermedaille hinzufügten. Eine äußerst positive Entwicklung haben Andreas und Christine Läufer (TSC Wettenberg) binnen eines Jahres gemacht. Ihre Leistungssteigerung wurde nicht nur mit der Bronzemedaille belohnt, sondern auch mit dem Aufstieg in die S-Klasse. Die Aufsteiger Torsten Meyrowitz/Kirsten Albrecht belegten auf Anhieb den vierten Platz vor Wolfram und Mila Brod.

1. Bernd und Dagmar Sauer, Boston-Club Düsseldorf (5)
2. Carsten und Judith Martikke, TSC Calypso Offenbach (7)
3. Hans-Peter Grösgen/Nicole Grösgen-Riek, TC Der Frankfurter Kreis (12,5)
4. Andreas und Christine Läufer, TSC Wettenberg (15,5)
5. Torsten Meyrowitz/Kirsten Albrecht, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
6. Wolfram und Mila Brod, TSC Maingold-Casino Offenbach (24)

Hauptgruppe D

Mit 21 Meldungen und 20 Starts war die Teilnehmerzahl in der Einsteigerklasse der Hauptgruppe wieder stark rückläufig. Mit den gezeigten Leistungen kann man jedoch sehr zufrieden sein. Die Leistungen lagen von Beginn an sehr dicht zusammen, so dass den Wertungsrichtern die Auswahl nicht leicht



Sieger in der Hauptgruppe C: Carsten und Judith Martikke.

WR Marc Bieler (TSC Rödermark), Ralf Burk (TSV Bad Soden), Monika Feht (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Dr. Alexander Pfeiffer (TSC Usingen), Ursula Helene Schmidt (TC Der Frankfurter Kreis)

gemacht wurde. Unter den Latein-Neulingen waren auch einige Standardpaare, die sich sehr gut in dieser neuen Disziplin behaupten konnten. Kai Fischer/Silvia Görlach, Dritte der Hauptgruppe II B-Standardmeisterschaft im vergangenen Jahr, schafften auf Anhieb den Sprung ins Lateinfinale und belegten Platz sechs. Vor ihnen auf Platz Steffen Laux/Julia Bauer. Sehr gespalten war die Meinung über die Leistung von Jürgen und Olga Weibert. Die Jury zeigte die Plätze eins bis fünf an, so dass es am Ende nur für den vierten Platz reichte. Noch knapper fiel die Entscheidung um die Plätze zwei und drei aus. Eine Platzziffer trennte Markus Hohlfeld/Jana Bogorinski vom Vizemeistertitel, mit dem sich nun Christian Paul/Jennifer Land schmücken. Der Sieg ging an Andreas Baier/Manuela Frugis. Die Paare auf den Plätzen eins, zwei und fünf stiegen auf.

1. Andreas Baier/Manuela Frugis, TC Der Frankfurter Kreis (3)
2. Christian Paul/Jennifer Land, TC Der Frankfurter Kreis (7)

3. Markus Hohlfeld/Jana Bogorinski, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (8)
4. Jürgen und Olga Weibert, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (12)
5. Steffen Laux/Julia Bauer, TSC Limburg (15)
6. Kai Fischer/Silvia Görlach, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (18)

Hauptgruppe C

Zum Abschluss erlebten die Zuschauer ein Herzsclagfinale. Zwei Paare lagen dicht auf im Wettkampf um die Meisterschaftskrone. Julian Schütz/Patricia Grein hatten die ersten beiden Tänze gewonnen. Die letzten beiden Tänze sicherten sich mit jeweils drei Einsen Patrick Klein/Verena Chinta. Damit waren beide Paare punktgleich. Nun musste die Skatingregel angewandt werden und die entschied zugunsten von Klein/Chinta, die vor heimischem Publikum frenetisch gefeiert wurden. Die unterlegenen Vizemeister trösteten sich mit dem Aufstieg in die B-Klasse.

Die Bronzemedaille ging an Bastian Haag/Alexandra Koscielny. Auch auf den Plätzen vier und fünf kam es zu einer sehr knappen Entscheidung. Markus und Jessica Daab lagen nach dem ersten Tanz noch auf Rang sechs, belegten aber in den folgenden Tänzen jeweils dem vierten Platz, so dass sie damit Christopher Schmitt/Melanie Ockert auf den fünften Rang verwiesen. Gaspare Provenzano/Sabrina Pfarr auf dem sechsten Platz stiegen ebenso wie ihre Konkurrenten aus Viernheim auf.

1. Patrick Klein/Verena Chinta, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (6)
2. Julian Schütz/Patricia Grein, TC Der Frankfurter Kreis (6)
3. Bastian Haag/Alexandra Koscielny, TC an der Lahn Limburg (12)
4. Markus und Jessica Daab, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (18)
5. Christopher Schmitt/Melanie Ockert, TSC Rot-Weiss Viernheim (19)
6. Gaspare Provenzano/Sabrina Pfarr, Rot-Weiss-Klub Kassel (23)

CORNELIA STRAUB

Großartige Beteiligung beim Landesentscheid Tanz

Tolle Atmosphäre und hervorragende tänzerische Leistungen gab es bei der 32. Auflage Landesentscheid Tanz im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Marburg (Hessenmeisterschaft der Schulen). Hervorragende Bedingungen bot die Sporthalle der Kaufmännischen Schulen am Georg-Gaßmann-Stadium in Marburg. 368 Tänzerinnen und Tänzer gingen an den Start. Auf dem Programm standen vier Wettbewerbe: Zwei Kombinationsturniere in zwei unterschiedlichen Altersklassen als Simultanturnier und zwei Formationsturniere Jazz und Modern Dance boten ein abwechslungsreiches Programm. Alle Wettbewerbe wurden nach den Richtlinien des DTV durchgeführt.

Hier ein paar Ergebnisse

Kombination

(4-Tänze: LW, Q, Cha, J); Eine Mannschaft besteht aus drei bis fünf Paaren, von denen die besten drei Paare in die Wertung kamen
Wettkampf II (Jahrgang 1990 und jünger): 16 Mannschaften, 73 Paare (= 146 Schülerinnen u. Schüler)

Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel I

Liebfrauenschule Bensheim I
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel II
Liebfrauenschule Bensheim II
Liebfrauenschule Bensheim III
Bischof-Neumann-Schule Königst. I

Wettkampf I (Jahrgang 1988 - 91): Dieser Wettbewerb wurde zum ersten Mal ausgetragen. Elf Mannschaften, 37 Paare (= 74 Schülerinnen und Schüler)

Bischof-Neumann-Schule Königstein
Liebfrauenschule Bensheim I
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
Kaiserin-Friedrich-Gymnasium Bad Homburg
Franziskaner Gymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
Liebfrauenschule Bensheim II

Formationswettbewerb JMD

Wettkampf II (Jahrgang 1990 und jünger): Sechs Mannschaften (70 Schülerinnen)
Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim
Schule auf der Aue Münster

Haupt- und Realschule des Wetteraukreises Nidda
Gesamtschule Gedern
Franziskaner Gymnasium Großkrotzenburg
Martin-Buber-Schule Groß-Gerau

Wettkampf I (Jahrgang 1988 - 91): Sechs Mannschaften (74 Schülerinnen)

Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
Gesamtschule Konradsdorf Ortenberg
Martin-Luther-Schule Rimbach I
Martin-Luther-Schule Rimbach I
Adolf-Reichwein-Schule Limburg

Ohne eine Mannschaft von Ulrike Hessemann-Burger läuft keine Siegerehrung ab.
Foto: Meyer





Beginners Workshop in Fulda

Zum 2. Beginners Workshop Standard fanden 14 Jugendliche den Weg nach Nordhessen ins Vereinsheim des TSC Fulda. Unter Anleitung von Sascha und Natascha Karabey übten die Paare Grundlagen des Standardtanzens und erlernten eine kleine Übungsfolge im Langsamen Walzer. Am Ende des Workshops vertieften Sascha und Natascha noch einmal alle wichtigen Punkte des Trainings, verbunden mit der Aufgabe, die erlernten Dinge zu trainieren.

Schon jetzt der Hinweis auf den 3. BeginnersWorkshop, der am 16. September in Weilburg stattfinden wird. Der Workshop ist für die Paare kostenlos und richtet sich an Breitensportpaare, Paare, die nur Latein tanzen oder gerade mit dem Standardtanz begonnen haben.

Text und Bild: Bärbel Hannappel

Die Aufsteiger

Michael und Susanne Sipek

Bei einer fernöstlichen Kampfsportart haben sich Michael und Susanne Sipek (TC Der Frankfurter Kreis) kennen und lieben gelernt. Bereits dort nahmen sie regelmäßig erfolgreich an Wettkämpfen teil - Michael war sogar im Bundeskader. Nachdem sie den Kampfsport an den Nagel gehängt hatten, hat sich 1994 ein lang ersehnter Wunsch für Susanne Sipek erfüllt. Mehr als zehn Jahre hat es gedauert, bis Michael, der bis dahin nie tanzen wollte, einen Anfänger-Tanzkurs mit ihr besuchte. Inzwischen hat sich die anfängliche Ablehnung in ein wahres Tanzfieber umgewandelt. Mit einem Gutschein fing alles an. Es folgten mehrere Kurse und sogar die Teilnahme bei einer Hobby-Standard-Formation. Als das nicht mehr reichte und die Beiden wieder „Wettkampfluft“ schnupern wollten, traten sie in einen Verein ein. Das erste Turnier ließ dann nicht mehr lange auf sich warten.

Die Turniererfolge begannen 1998 mit einem Sieg bei „Hessen tanzt“ in der E-Klasse Standard. Schon im Oktober tanzten sie in der Hauptgruppe II C. Im folgenden Jahr holten sie sich den Meistertitel in dieser Klasse. Ein



Michael und Susanne Sipek.
Foto: Brunner

Jahr später standen sie im Finale der Hauptgruppe II B. 2002 verpassten sie mit Platz sieben nur knapp das Meisterschaftsfinale in der A-Klasse. Aus beruflichen Gründen folgte eine zweijährige Wettkampfpause. Ab Januar 2005 starteten sie in der Senioren I A und belegten bei der Meisterschaft im März den zweiten Platz. Im selben Jahr stand die A-Klasse zum ersten Mal auf dem Turnierkalender der GOC. Dort konnten sie mit einem elften Platz bei einem international starken Feld auf sich aufmerksam machen. Die nächste Meisterschaft gewannen sie. Mit dem 4. Platz bei der GOC 2006 waren sie gleichzei-

tig bestes deutsches Paar. Nun fehlten nur noch die Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse. Diese ertanzten sie sich bei den Baden Badener Tanzsporttagen in Karlsruhe.

„Wir wissen, dass der Aufstieg in die S-Klasse erst der Anfang ist. Wir freuen uns sehr darauf, mit unseren Trainern Rüstern und Natascha Karabey, die uns tatkräftig dabei unterstützen, weiter daran arbeiten zu dürfen. Im Voraus sei schon mal für ihre Geduld gedankt“, kommentieren die Beiden ihren erfolgreichen Aufstieg.

CORNELIA STRAUB

Andreas und Christine Läufer

Aus einer Laune heraus fuhren vor zwei Jahren Andreas und Christine Läufer (TSC Wettberg) nach Lorsch, um an der Hessischen Meisterschaft der Senioren D-Latein teilzunehmen. Dieser Mut wurde mit dem Meistertitel und damit der Goldmedaille belohnt. Die Beiden hatten dadurch soviel Mut und Selbstvertrauen getankt, dass sie von der Möglichkeit des Aufstiegs in die C-Klasse Gebrauch machten. Ihr zweites Turnier tanzten sie ein Jahr später wieder bei der Hessischen Meisterschaft und belegten den dritten Platz. Von da an nahmen sie regelmäßig an Turnieren teil. Bei „Hessen tanzt“ 2007 wurden sie sechste im Finale. Bei der Hessischen Meisterschaft am 3. Juni in Rüsselsheim erreichten sie klar die Endrunde. Als sie erneut die Bronzemedaille gewannen, entschlossen sie sich für den Aufstieg in die S-Klasse.

CORNELIA STRAUB

TC an der Lahn Limburg

Eine erfolgreiche Reise nach Oberhausen unternahm die Tänzerinnen und Tänzer



Andreas und Christine Läufer.
Foto: Panther

des TC an der Lahn Limburg. Das Lateinteam belegte den zweiten Platz beim Aufstiegsturnier und tanzt in der nächsten Saison in der zweiten Bundesliga (Bericht im überregionalen Teil, Foto auf dem Titel dieser Swing & Step-Ausgabe).

In der Standardsektion belegte der TC Der Frankfurter Kreis den dritten Platz, der zunächst nicht zum Aufstieg reicht. Der Turnierleiter tröstete die Hessen mit dem Hinweis, dass sich in den vergangenen Jahren häufig Mannschaften abgemeldet hatten, so dass wieder ein Platz in der zweiten Liga frei wurde.

Hessenmannschaft zweite in Berlin

Mit einer starken Mannschaftsleistung und hervorragenden Turnierergebnissen kehrten die Kinder-, Junioren- und Jugendtanzpaare des HTV vom Summer Dance Festival in Berlin am 9. und 10. Juni zurück. Mit viel Motivation und starker Unterstützung durch mitgereiste Eltern wurden die Turniere aller hessischen Paare lautstark begleitet. In insgesamt 40 Turnieren in beiden Sektionen, darunter auch international offenen Turnieren, sahen die zahlreichen Besucher in Berlin Tanzsport auf höchstem Niveau (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Mit 15 Finalteilnahmen, darunter sechs Turniersiegen, stellten die hessischen Tänzerinnen und Tänzer eine beeindruckende Bilanz. Jugendwartin Bärbel Hannappel zeigte sich von den erbrachten Leistungen sehr zufrieden und führte am ersten Abend die Mannschaft Hessens beim Matthias-Weiss-Gedächtnis-Pokal bis ins Finale. Dort ertanzte sich die erste Mannschaft Hessen den zweiten Platz. Knapp am Finale vorbei mit Platz sieben zeigte Hessen II eine ebenfalls ansprechende Leistung. Alle Ergebnisse unter <http://www.summer-dance-festival.de/>

Turnierleiter-Neuausbildung findet statt

Es haben sich ausreichend Interessenten für eine Turnierleiter-Neuausbildung gemeldet. Damit findet an folgenden Terminen die Neuausbildung statt:

1. Wochenende: 29./30.09.2007
2. Wochenende: 13./14.10.2007 (mit Prüfung)

Damit die Interessenten von Nord- und Südhessen in etwa den gleichen Anfahrtsweg

haben, findet die Schulung im Bürgerhaus Wetzlar-Nauborn, Solmsener Weg 25, Tel: 06441-23801, statt.

Die Teilnehmergebühr beträgt 50 Euro. Die Vereine melden bitte ihre Interessenten ab sofort bei der HTV-Geschäftsstelle; Wächtersbacherstr. 80, 60386 Frankfurt, an. Gleichzeitig ist die Teilnehmergebühr unter folgender Angabe: TL-Neu07, auf das Konto: 23 011 417, BLZ 508 501 50 bei der Sparkasse Darmstadt zu überweisen.

Nordhessische Tanztage

Die Extraseiten der Nordhessischen Tanztage 2007 sind veröffentlicht. Attraktive Besonderheit sind die Hessischen Meisterschaften

Senioren IV A und S am Samstagnachmittag. Für diese Turniere dürfen sich nur Paare aus Hessen anmelden. Ebenfalls neu ins Programm aufgenommen wurde ein zweiter Tag für Kinder- Junioren- und Jugendturniere der Sektion Standard am Samstag im Tanzzentrum Auepark.

Meldungen für die Landesmeisterschaft sowie für die offenen Turniere der Nordhessischen Tanztage an Cornelia Straub, In der Plattenhecke 7e, 63322 Rödermark, Fax: 06074-93894 oder über das DTV-Portal.

Turnierleiter, die die Veranstaltung unterstützen wollen, melden sich bei dem Baufrachten-Nordhessen Edgar Müller, www.tbvg-kassel@aol.com

Hessische Meisterschaften 2008

20.01.08	Sen. III D-C Std. Hgr. D-C Std.	Rot-Weiß Club Gießen Kulturzentrum Großen Buseck Fläche: 15x12, Eintritt: 6 € Erw., 3 € Kinder
10.02.08	Kinder I/II D-C Lat. Junioren I D-C Lat. Junioren II D-C Lat.	Rot-Weiss-Klub Kassel Tanzzentrum Auepark Fläche: 18x12, Eintritt: 5 € Erw., 3 € Kinder
17.02.08	Junioren I B Lat. Junioren II B Lat. Jugend D-A Lat.	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt Tanzsportzentrum, Fläche: 16x11 Eintritt: 6 € Erw., 3 € Kinder und Jugendliche
01.03.08	Hgr. B-S Lat.	Schwarz-Silber Frankfurt Stadthalle Hofheim, Fläche: 16x12, Eintritt nachmittags: 6 € Erw./3 € Kinder und Jugendliche, abends mit Ball 29/25/20 €
09.03.08	Hgr. II D-C Std. Senioren I D-C Std.	TSA d. TuS Griesheim Hegelsberghalle, Fläche: 20x11, Eintritt: 6 €
16.03.08	Senioren I B-A Std. Senioren II S Std.	TSC Rödermark Kulturhalle Rödermark/Ober Roden Fläche: 19x12, Eintritt: 6 €
30.03.08	Sen. S Lat. Hgr. B-A Std.	TSC Fischbach Stadthalle Kelkheim, Fläche: 15x12, Eintritt: 6 € Erw.
01.06.08	Senioren D-C Lat. Hgr. D-C Lat.	1. Maintaler TSC Blau-Weiß Bürgerhaus Maintal-Bischofsheim Fläche: 15x10, Eintritt: 5 €
07.09.08	Senioren III B-S Std.	Tanzsportzentrum Heusenstamm Kultur- und Sportzentrum Martinsee Fläche: 20x15, Eintritt: 6 €
20.09.08	Senioren I S Std. Hgr. S Std.	Schwarz-Rot-Club Wetzlar Stadthalle Wetzlar, Fläche: 18x12, Eintritt: 10 €
21.09.08	Kin. I/II D-C Std. Junioren I D-B Std. Junioren II D-B Std. Jugend D-A Std.	TC Blau-Orange Wiesbaden Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim Fläche: 17x12, Eintritt: 5 €, 2 € Jugendliche bis 14 Jahre frei, 1 Person je Paar frei
12.10.08	Hgr. II B-S Std.	TSC Maingold-Casino Offenbach Bürgerhaus Hausen, Fläche: 17x14, Eintritt: 6 €
26.10.08	Hgr. II D-S Lat.	TSC Rot-Weiß Lorsch Nibelungenhalle, Fläche: 15x11, Eintritt: 5 €
09.11.08	Senioren II D-A Std.	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg Tanzsporthalle, Lange Str. 7 Fläche: 19x12, Eintritt: 5 € Erw. Ki/Jug. frei



„Nix mit X“ aus Gießen. Foto: Dielmann

Boogie Woogie in Bad Homburg

Deutschlands beste Tänzer aus dem Rock'n' Roll und Boogie Woogie trafen sich in Hessen zu einem Ranglistenturnier. Für das Tanzzentrum 8 nach 6 Bad Homburg war es eine Premiere. Der Verein hat bereits viele Turniere erfolgreich ausgerichtet, aber der Deutschlandcup war das erste Formationsturnier. Erfreulich für den Veranstalter war die hohe Zahl der Teilnehmer: 24 Formationen am Start. Die etwa 400 Zuschauer sorgten für eine hervorragende Stimmung. Durch den Wechsel zwischen Boogie-Woogie-Paaren und den Rock'n'Roll-Formationen wurde ein vielfältiges Programm geboten.

Die Tanzklasse der Showtanzformationen war bereits am Nachmittag beendet. Hier war die Giessener Formation „Nix mit X“ am erfolgreichsten und belegte den ersten Platz. In der Abendveranstaltung war es zunächst in der Boogie-Woogie-Oldie-Klasse besonders spannend. Karl-Heinz Stahl/Doris Ottenritter (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) erreichten nach einer tollen Runde den zweiten Platz. In der Hauptklasse Boogie Woogie war den amtierenden deutschen Meistern Doreen Weisser/Andreas Neumeier vom RRBWC Albatros Passau der Sieg nicht zu

nehmen. Bestes hessisches Paar wurden mit dem siebten Platz Stefan Rust/Birgit Bellino vom gastgebenden Verein. In der RR-Quartettklasse hatten die Hessen die Nase vorn: Es gewann die Formation „No Gravity“ aus Erbach im Odenwald. Zweite wurden die Rockin Balloos aus Eggenfelden.

Abgerundet wurde das Turnier durch eine tolle Musical-Show zur Musik von Queen. Auch dies gefiel den Zuschauern und Aktiven und wurde mit tosendem Applaus honoriert. Als Fazit kann man sagen: Eine gelungene Veranstaltung - wie von vielen Seiten bestätigt wurde - und sicher nicht das letzte Turnier dieser Art in Bad Homburg.

Die Hessen auf der DM

Auf der Deutschen Meisterschaft der C-, B- und A-Klasse (Bericht im überregionalen Teil) waren auch hessische Paare am Start. In der C-Klasse zeigten Lisa Schneider/Fabian Jakob vom Gießener TC, die seit drei Jahren zusammen tanzen, ein schönes Programm. Damit erreichten sie zu ihrer großen Freude die Endrunde. Hier konnten die beiden dann auf eigene Musik mit der speziell darauf abge-

stimmten Choreographie glänzen. Alle Finalisten kamen fehlerfrei durchs Programm. Lisa und Fabian waren mit ihrem siebten Platz sehr zufrieden.

Auch in der B-Klasse war Hessen mit einem starken Paar vertreten, wieder aus Giessen: Christina Bischoff/Lukas Moos (Gießener TC) waren auf den letzten Turnieren immer gut platziert und rechneten sich dementsprechend gute Chancen aus. Die beiden erreichten problemlos die Endrunde. Hier schrammten sie nach einer guten und fehlerfreien Runde knapp am Treppchen vorbei und belegten den vierten Platz. Damit schlossen die Gießener eine erfolgreiche Turniersaison in der B-Klasse ab und trainieren fortan für den ersten Start in der A-Klasse.

In der A-Klasse ist Hessen ganz vorne dabei: Achim Sorge und Nina Reppich vom RRC Jeunesse Offenbach sind Mitglied der Nationalmannschaft und liegen derzeit in der Weltrangliste auf Platz vier. In der Endrunde ertanzten sie mit einer neuen Fusstechnik-Choreografie zusätzliche Pluspunkte. Im Endergebnis erreichten sie Platz drei.

RAINER DIELMANN

Zwei Meistertitel im Rock'n'Roll

Meike Lameli und André Di Giovanni vom Rockin Team Hassloch holten sich nach einjähriger Turnierpause den Titel des deutschen Meisters in der A-Klasse (siehe Bericht im überregionalen Teil). Beide waren mit einer Wildcard des Veranstalters in Koblenz gestartet und von der Konkurrenz schwer einzuschätzen. Schon die Vorrunde zeigte, dass hier ein Anwärter auf den Titel am Start war. Die Fußtechnikrunde war stark und die Beste im Feld. Auch die Akrobatiken wurden sicher und fehlerfrei präsentiert. Ihr tänzerisch hohes Niveau konnte das Paar auch in der Endrunde umsetzen.

Eine Woche vor der DM hatten Katharina Bürger/Mario Bludau die Süddeutsche Meisterschaft in der C-Klasse gewonnen. In Koblenz startete das Paar hochkonzentriert, selbstbewusst und mit starkem Siegeswillen in die Vorrunde. Im Finale zeigten beide eine mit akrobatischen Höchstschwierigkeiten gespickte Kür, der die Konkurrenz wenig entgegen zu setzen hatte. Tänzerisch dynamisch und mimisch sehr ausdrucksstark blieben Bürger/Bludau in dieser entscheidenden Runde ohne Fehler. Dies blieb auch dem Wertungsgericht nicht verborgen blieb, das das Wormser Paar eindeutig auf Platz eins wertete.

Eine ebenfalls ausgezeichnete Leistung in der C-Klasse zeigten Tanja Trautwein/Stefan Weisgerber von den Rockin Wormel Worms. Mit dem Einzug in das Finale hatte wohl niemand so recht gerechnet. Stolz und glücklich können beide auf ihren achten Platz sein.

Hochkarätig besetzt und in der Spitze sehr leistungsdicht war auch das Feld der B-Klasse. Die Geschwister Silja und Marc Ebner (Rockin Wormel Worms) präsentierten sich mit starken Fußtechnik- und sicheren Akrobatikrunden. Doch reichte es letztendlich „nur“ zum fünften Platz.

Heinz Somfleth feiert 60. Geburtstag

Heinz Somfleth, Lehrwart und Landestrainer Standard des TRP sowie Trainer des TC Rot-Weiß Kaiserslautern, feierte im Kreis seiner Familie, Freunde und „seiner“ Standardturnier- und Breitensportpaare im Bürgerhaus in Rodenbach seinen 60. Geburtstag. Gekommen waren auch Vertreter des TRP-Präsidiums, so die Vizepräsidenten Ulrich Felgner und Lothar Röhrich wie auch Sportwart Michael Gewehr und Harro Funke (ehemals TRP-Sportwart) mit ihren Ehefrauen, aber auch Vorstandsmitglieder des TC Rot-Weiß Kaiserslautern. TRP-Präsident HHolger Liebisch war durch eine schon lange vorher geplante Urlaubsreise verhindert.

Für viele persönliche Freunde und Clubmitglieder überbrachte Rot-Weiß Präsident Prof. Dr. Georg Terlecki die besten Wünsche und den Dank des Vereins für das Engagement zum Wohle des Tanzsports in Kaiserslautern, der Region und im Lande. Auch die von Heinz Somfleth trainierten Standardturnierpaare und Breitensportpaare des Vereins gratulierten dem „Geburtstagskind“. Somfleths Familie und seine Ehefrau Ilse hatten den Saal festlich geschmückt und auch für die Befriedigung der Gaumenfreuden auf das Trefflichste gesorgt. Einige Turnierpaare - Dr. Hans-



Heinz Somfleth begrüßt seine Gäste, hier Ehepaar Funke. Foto: Scheuer

Wolfgang und Angelika Scheuer, Dierk und Waltraud Johann sowie Corinna, Julia und Timo Bettinger (alle TC Rot-Weiß KL) und Thomas Weirich (TSC Trevis Trier) - präsentierten in attraktiven Überraschungs-Show ihre tänzerischen, komödiantischen und musikalischen Talente. Zu einem Hochgenuss gestaltete sich natürlich auch der Auftritt des Lateinspitzenpaares Anton Ganopolskyj/Nataliya Magdalinova.

Prof. Georg Terlecki ließ in seiner Laudatio auf den Jubilar noch einmal dessen herausragende tanzsportliche Karriere mit seiner Ehe-

frau Ilse Revue passieren. Terlecki stellte dabei heraus, dass Somfleths im Jahr 1966 mit dem Turniertanzsport begonnen, zuerst für die Tanzsportabteilung des TuS Kaiserslautern, dann, ab 1975, beim Rot-Weiß eine Heimat gefunden hatten. Die beiden hätten, erklärte Terlecki, in ihrer aktiven Zeit ca. 500 Turniere getanzt, seien dabei 119 Mal auf Platz eins, 85 Mal auf Platz zwei und 34 Mal auf Rang drei gelandet, seien elfmal Rheinland-Pfalzmeister, dreimal Deutscher Vizemeister, drei Mal French Open- und German-Open-Sieger geworden, und hätten, als tanzsportlichen Höhepunkt, auch einmal bei den British Open ganz oben auf dem Siebertreppchen gestanden.

Nach der aktiven Zeit habe sich Heinz Somfleth verstärkt seiner Trainerkarriere zugewandt, seit langem fungierte Somfleth nicht nur sehr engagiert als Trainer des Rot-Weiß Kaiserslautern, sondern im TRP auch als Lehrwart und als Landestrainer Standard.

Terlecki war es auch wichtig deutlich zu machen, was er persönlich an Heinz Somfleth schätzt: Seine Gradlinigkeit und absolute Zuverlässigkeit. Dass er immer, wenn man ihn braucht, Zeit für den Verein hat. Seinen hinter sinnigen Humor, mit dem er die Trainingsstunden auflockere sowie sein ausgeprägtes Komikertalent, mit dem er durch Imitationen von Komikern wie Mr. Bean und Heinz Becker beispielsweise bei diversen Fastnachtsveranstaltungen des Vereins schon viel zur Unterhaltung beigetragen habe.

Juniorenformation

gewinnt Deutschland-Cup

Mit einer überzeugenden Leistung und eindeutigem Wertungsrichter-Votum sicherte sich die Juniorenformation der Rockin Wormel Worms in Bad Homburg den Deutschland-Cup 2007. So recht damit gerechnet hatte eigentlich niemand. Viele Trainingseinheiten der letzten Wochen fielen den nationalen Einzelpaar-Turnieren zum Opfer. Nur ganz selten konnte Trainer Patrick Huber die komplette Truppe im Training um sich scharen. Eine äußerst schwierige Aufgabe also, aus vielen Einzeltänzern, die zu den besten ihrer Zunft in Deutschland gehören, eine homogene Mannschaft zu formen. In einem Kraftakt wurde diese Aufgabe bravourös gemeistert.

Fünf mal die Höchstnote eins, das war klar erkennbarer Ausdruck der Anerkennung

einer ganz hervorragenden Leistung. Die Juniorenformation der Rockin Wormel Worms war bei diesem Deutschland-Cup ihrer Konkurrenz in allen Belangen deutlich überlegen. Eine solide Ausbildung in den tänzerischen Grundelementen ist Garant für eine sauber ausgeführte Tanztechnik. Die Philosophie von Trainer Patrick Huber, seine Folgen mit den höchsten Schwierigkeiten an Tanzbildern, Tanzfiguren und tänzerischen Übergängen auszustatten, zahlte sich voll aus.

Die Mitglieder der Juniorenformation: Michelle Uhl, Jeanette Uhl, Concetta Schäfer, Katharina Bürger, Yasna Krüger, Eva-Maria Schön, Lisa Griaeva, Sabrina Mayer, Lukas Stahl, Tobias Bludau, Sebastian Friedrich, Max Butz, Kris-Marcel Fischer, Nicolai Schneickert, Andreas Naumann.

REINER SCHNEICKERT

MARGARETA TERLECKI

Perfekte Organisation

Landesmeisterschaften in Worms

Der TSC Worms war erwartungsgemäß eine hervorragende Adresse für die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-, C-, B- und A-Standard sowie Senioren D- und C-Latein. Der Club richtet in der Regel mindestens einmal jährlich Landesmeisterschaften aus, und wer in den vergangenen Jahren Gast in der Schulsporthalle in Monsheim war, wurde auch am 10. Juni nicht enttäuscht. Alles war perfekt durchorganisiert, die Stimmung schnell hervorragend, nur die extrem schwülheißen Temperaturen machten den Aktiven, den Helfern, Wertungsrichtern und den vielen Zuschauern zu schaffen. Vier Standardmeisterschaften sowie zwei Senioren-Lateinmeisterschaften wurden flott durchgezogen. Die D- und C-Klassen waren offen ausgeschrieben; somit konnten alle Turniere auch ausgetragen werden. In einer Rechenpause präsentierte der TSC Worms seine Kinder- und Jugendtanzgruppen mit einem fetzigen Showauftritt.

Hauptgruppe D-Standard

In der Hauptgruppe D-Standard mit 13 Paaren zeigten Johannes Korward/Katharina Saal sich vom ersten Tanz an in Top-Form und machten deutlich, dass sie für sich den Titelgewinn verbuchen wollen. Die Wertungsrichter honorierten das leichtfüßige Tanzen der beiden, die normalerweise in der Hauptgruppe S-Latein auf sich aufmerksam machen, und sprachen ihnen alle möglichen Einsen zu. Der Sieg brachte ihnen auch die letzten Aufstiegspunkte in die C-Klasse ein. Als Turnier- und Landeszweite behaupteten sich über drei Tanzrunden Corbinian Butz/Sabine Lonitz, als Dritte Ondrej Seman/Julia Schmunk.

Siegerehrungen A-Standard (links) und B-Standard. Fotos Terlecki



C-Meister und Vize in B: Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt.

Hauptgruppe C-Standard

Zu absoluten Publikums-Lieblingen avancierten im Laufe der beiden Tanzrunden Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt. Ihr ungemein dynamisches und spritziges Tanzen begeisterte wohl nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Wertungsrichter, die den Vortrag absolut verdient mit 20 Einsen lohnten. In jedem Tanz brachten sich Emeklibas/Blechschmidt mit solch großem Elan ein, als ginge es jedes Mal ums Ganze. Der Sieg lieferte die fehlenden Punkte zum Aufstieg.

Hauptgruppe B-Standard

Nur fünf Paare verzeichnete die B-Klasse. Mit achtzehn Einsen und dem Gewinn von vier Tänzen erkämpften sich Johann Bauer/Sabrina Pernat Sieg und Aufstieg. Obwohl Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt schon in der C-Klasse ihre Kräfte und ihr Können über zwei Runden lang voll eingesetzt hatten,

ließen sie auch in der B-Klasse von Beginn an keine Zweifel aufkommen, dass sie auch einen der vorderen Plätze für sich reklamieren. Wieder wurden sie von den Zuschauern mit lautstarken Beifallsbekundungen tatkräftig unterstützt. Immerhin schafften die Ludwigshafener es, den Titelgewinnern aus Neustadt mit vier Einsen den Wiener Walzer abzunehmen und insgesamt sieben Einsen und 18 Zweien auf ihrem Konto zu verbuchen. Dritte über vier Tänze (Zweite im Wiener Walzer) wurden Michael Maag/Nina Zimmermann (TC Rot-Weiss Casino Mainz).

Hauptgruppe A-Standard

In der mit sechs Paaren besetzten A-Klasse rechneten die Insider mit einem Zweikampf zwischen Joachim und Nadine Burgard und David Pereira/Veronika Vogel. Ehepaar Burgard trat als Titelverteidiger an, David Pereira hatte mit einer anderen Partnerin schon in der S-Klasse getanzt. Letztendlich behaupteten sich Burgards über vier Tänze mit 18 Einsen auf Platz eins. Pereira/Vogel reichte es im Wiener Walzer als Landesbeste und ansonsten auf Rang zwei. Jürgen Karl/Cornelia Auer rangierten in allen Tänzen recht klar auf Platz drei.

Senioren D-Latein

Fünf Paare aus Rheinland-Pfalz und zwei aus anderen Bundesländern traten in der Senioren D-Latein an. Mit einem sehr ausgereiften Vortrag (mit 13 Einsen und zwei Zweien) verteidigten Reinhard Becker/Bettina Hamm ihren Titel. Turnierzweite wurden klar Dr. Jochen Straßner/Simone Straßner (TC Konstanz), Platz drei über alle drei Tänze brachte Bernhard und Renate Pyschny den Vizemeistertitel ein und Platz vier Jevgeni Murti/Ida Libert die Bronzemedaille.



Senioren D-Lat. (7)

1. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms(3)
2. Dr. Jochen und Simone Straßner, TC Konstanz (6)
3. Bernhard und Renate Pyschny, TSC Neuwied (9)
4. Jevgeni Murti/Ida Libert, TSV Ramstein (13)
5. Frank Hechler/Karolina Hechler-Defiebre, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße (14)
6. Matthias und Renate Polloczek, TSC Landau (18)

Senioren C-Lat. (3)

1. Gerald Hönig/Margot Summkeller, TC Blau-Gold Casino Mannheim (4)
2. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms - TRP-Landesmeister (9)
3. Torsten Meyrowitz/Kirsten Albrecht, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)

Senioren C-Latein

Da Reinhard Becker/Bettina Hamm (TSC Worms) mit ihrem Sieg in der D-Klasse aufstiegen und zwei Paare aus anderen Landesverbänden nach Monsheim gereist waren, konnte auch diese Meisterschaft durchgeführt werden. Der Sieg ging mit 19 Einsen an Gerald Höning/Margot Summkeller (TC Blau-Gold Casino Mannheim), Platz zwei (mit Rang zwei in der Rumba, dem Paso Doble, dem Jive und Platz drei in der Samba) an die Wormser Lokalmatadoren Becker/Hamm, denen diese Platzierung auch zum Landesmeistertitel verhalf.

Die Wechsler

Wer die Breitensport-Szene im Laufe der Jahre etwas genauer beobachtet, stellt fest, dass immer wieder Wettbewerbspaare verschiedenen Alters in den Leistungssport überwechseln. Auch in Monsheim waren einige Paare anzutreffen, die den Mut hatten, zum Turniertanzsport überzutreten. Wenigstens in der Anfangszeit gehen derartige „Wechsler“ gerne in Standard und in Latein – wie davor bei Breitensportwettbewerben – an den Start. Nach einiger Zeit ist jedoch oft zu viel Trainingsaufwand erforderlich, wenn man in zwei Disziplinen topp sein und auch relativ schnell die unteren Klassen durchlaufen möchte. Dann konzentrieren sich die Paare in der Regel auf Standard. In der Lateinsektion folgt bekanntlich auf die C-Klasse direkt die S-Klasse mit den entsprechend hohen Anforderungen und einer für ehemalige C-Klassenpaare zu dominanten Konkurrenz.

MARGARETA TERLECKI

Hgr. A-Standard (6)

1. Joachim und Nadine Burgard, TSC Schwarz-Silber Trier (6)
2. David Pereira/Veronika Vogel, TSC Treviris Trier (9)
3. Jürgen Karl/Cornelia Auer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (15)
4. Thomas Rhinow/Julia Tetzlaff, TSC Worms (20)
5. Christian Weber/Kim Sturm, Tanz-Zentrum Ludwigshafen (25)
6. Martin Pause/Nadine Pause, TSC Neuwied (30)

Hgr. B-Standard (5)

1. Johann Bauer/Sabrina Pernat, TSA Saltatio Neustadt (7)
2. Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt, TanzZentrum Ludwigshafen (9)
3. Michael Maag/Nina Zimmermann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (14)
4. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (20)
5. Jens Haselbauer/Carola Keim, TSC Worms (25)

Hgr. C-Standard (11)

1. Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt, TanzZentrum Ludwigshafen (4)
2. Marco Nesajarah/Sarah Nesarajah, SV Saar 05 Tanzsport Saarbrücken (8)
3. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein (14)
4. Jan Rudolph/Katrin Weigl, TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf (16)
5. Martin und Chrsitine Creuzinger, TSC Blau/Gold Viernheim (21)
6. Dirk Reimann/Melanie Geisler, TSC Crucenia Bad Kreuznach (21)

Hgr. D-Standard (13)

1. Johannes Korward/Katharina Saal, TanzZentrum Ludwigshafen (3)
2. Corbinian Butz/Sabine Lonitz, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (7)
3. Ondrej Seman/Julia Schmunck, Tanz-Zentrum Ludwigshafen (9,5)
4. Jan Janisyweski Melanie Oberkirch, SV Saar 05 Tanzsport Saarbrücken (12)
5. Daniel Niepel/Nicole Rütten, TSC Neuwied (15,5)
6. Robert und Ulrike Kalcklösch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (16)



Die Meister der A-Klasse und Gewinner der Gläsernen Tanzschuhe Joachim und Nadine Burgard.

WR: Klaus Simon (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Udo Ulrich (TSC Melodie Saarlouis), Dr. Clemenz Schudok (TSA des TuS Griesheim), Michael Silvanus (TC Rot-Weiss Casino Mainz), Rainer Kopf (TSC Grün-Gold Speyer)

Trierer Paare tragen Gläserne Tanzschuhe

Beide „Gläsernen Tanzschuhe der Stadt Trier“ ertanzten sich Paare aus Trier: Joachim und Nadine Burgard vom TSC Schwarz-Silber Trier in der Hauptgruppe A-Standard und Roman Gertsmann/Aigulim Schumagalieva vom TSC DJK/MJC Trier in der Hauptgruppe A-Latein.

Auch in diesem Jahr hatte der TSC Treviris Trier mit seinem Vorsitzenden Tino Schneider Standard- und Lateinturnierpaare der Hauptgruppe A in die Europahalle in Trier eingeladen. Nur jeweils fünf Paare folgten der Einladung zum 23. Juni.

In der Hauptgruppe A-Standard setzten sich über alle Tänze mit 23 Einsen und zwei Zweien Joachim und Nadine Burgard vom Nachbarverein in Trier an die Spitze des Feldes. Burgards hatten gehofft, beim Ball und in Anwesenheit ihrer Eltern und Freunde in die S-Klasse aufzusteigen. Wegen des kleinen Feldes kam die erforderliche Zahl von Aufstiegspunkten aber nicht zusammen. Eindeutige Zweite wurden David Pereira/Veronika Vogel vom TSC Treviris, Dritte Thomas Rhinow/Julia Tetzlaff (TSC Worms). Die Plätze vier und fünf gingen an Wolfgang Schuh/Birgit Schuh (TSC dancepoint Königsbrunn) und Roland Tines/Heidrun Puskas (TSC Astoria Karlsruhe).

Auch die Hauptgruppe A-Latein verzeichnete mit Roman Gertsmann/Aigulim Schumagalieva vom TSC DJK/MJC Trier einen Turniersieger, der alle Tänze für sich verbuchte. Recht klare Zweite wurden Steffen Raupp/Theresia Fraunhofer (TSC Astoria Karlsruhe), Dritte Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans (TSA Lahngold im VfL Altendiez), Vierte Adrian Fazekas/Katharina Kube (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen) und Fünfte Tobias Strack/Andrea Rhinow-Conrad (TSC Worms).

MARGARETA TERLECKI



Der Gläserne Tanzschuh. Für den anderen Fuß gibt es natürlich auch einen. Fotos: Terlecki

Turnierleiter und solche, die es werden wollen

Ab Samstagmorgen am 2. Juni herrschte hohe Konzentration in den Räumen des TC Crucenia Bad Kreuznach. Ausnahmsweise wurde nicht getanzt, sondern gelernt. Monika Gewehr als Leiterin des Turnierleiter-Lehrganges verstand es hervorragend, die Neulinge zu motivieren. Die TSO-Regeln, die Heinz Pernat verdeutlichte, waren so kein trockenes Regelwerk. Sie wurden durch ständige Diskussion und Praxisbeispiele fachgerecht ausgelegt. Nach der Mittagspause "sezierte" Monika Gewehr Punktesystem und Ausrechenmodalitäten, bis das Majoritätssystem komplett verstanden war. Tabellen wurden ausgefüllt, nachgerechnet, überprüft, und Monika wusste die Fehlerquellen exakt aufzudecken. Im letzten Tagesabschnitt beschäftigte sich Thomas Rhinow anschaulich mit den Themen Moderation, Präsentation und Rhetorik.

Am Sonntagmorgen war der Saal proppenvoll, denn praxiserprobte Turnierleiter verfolgten mit den Neulingen gespannt Michael Silvanus' Vortrag über Fehlerquellen, die bei der Turnierabwicklung auftreten können. Er hielt dabei die Spannung auch für die „alten Hasen“ hoch. Thomas Rhinow und Ulrich Felgner packten in ihre Unterrichtseinheiten Wissenswertes über Turnierablauf, Moderation, Organisation und Dokumentation. Schließlich war man nachmittags wieder „unter sich“ und das Skatingsystem rundete mit Monika den Sonntag ab.

Drei Tage Zeit, bis donnerstags das Feiertagsprogramm schon um 9.30 Uhr mit Praxisbeispielen, Moderationstechniken, TSO, Majorität und Skating sowie Wiederholungen in der Abschlussprüfung gipfelte. Gegen 17 Uhr dann die Gewissheit: Man wird im TRP in Zukunft viele neue Gesichter und Personen in den Turnierleitungen zu sehen bekommen.

LOTHAR RÖHRICHT



Discofox für Jedermann. Foto: Röhricht

Discofox-Spaßwettbewerb für Jedermann

Der TSC Landau und die TGC Redoute Koblenz/Neuwied hatten für 9. Juni zum Discofox-Spaßwettbewerb um die Südpfalz-Trophy in die Dahlberghalle in Essingen eingeladen. 33 Paare vom TBW, TNW und dem TRP folgten diesem Ruf. Nachdem sich schon der Discofox-Spaßwettbewerb des TZ Ludwigs-hafen zum Tag des Tanzens 2006 mit 23 Paaren und ca. 200 Zuschauern zu einer tollen Veranstaltung gemausert hatte, konnten die Initiatoren Peter Bosch aus Landau und Manfred Hardt aus Koblenz dieses Mal eine neue Bestmarke vermelden. Und wieder zeigten sich die zahlreichen Zuschauer begeistert von den tänzerischen Leistungen und der mitreißenden Atmosphäre.

Die Paare wetteiferten mit hoher Motivation in drei Leistungsklassen (Hobby, Sport, Profi) um die Platzierungen, und dies alles unter den Augen des Wertungsgericht, das sich aus dem S-Klasse-Discofoxer José-Federico Esquinas Gómez aus Heilbronn, Discofox-

Trainerin Blandyna Bogdol aus Koblenz sowie S-Latein-Turniertänzer Dennis Tischmacher aus Landau zusammensetzte.

Jedes Paar musste sein Können zuerst zu etwas langsamerer Musik (Slow-Runde) präsentieren. Hier ging es besonders um das Musikgefühl, eine gute Balance und ordentliche Fußarbeit. Danach konnten die Teilnehmer in einer Quick-Runde so richtig die Fetzen fliegen lassen und ihr Showtalent beweisen.

Bei bester Stimmung im Saal siegten in der Endrunde der Hobbyklasse Marga Lyschik und Alexander Te-Strote vom TSC Gelb-Schwarz Frankenthal. Die Sportklasse entschieden die Lokalmatadoren Melanie Bauernhansl und Christian Cantzler vom TSC Landau für sich. Der Siegerpokal der Profiklasse ging an Elke Langer und Andreas Rude vom RSV Seeheim-Jugenheim.

MANFRED HARDT/TEM

Breitensport "im Backofen"

Gluthitze über Deutschland, Gluthitze über der Südpfalz, Gluthitze über Essingen bei Landau. Erbarmungslos brannte die Sonne vom Himmel, kein Lüftchen regte sich. Jede noch so geringe Bewegung verursachte ungebremste Schweißbildung. Trotzdem traten am 10. Juni beim Breitensportwettbewerb des TSC Landau in der Essinger Dahlberghalle 21 Paare aus Karlsruhe, Pforzheim, Worms, Öhringen, Saarlouis, Viernheim,

Lorsch/Bergstraße, Reutlingen, Augsburg, Ramstein, Frankfurt und Freiburg gegeneinander an.

Nach der Begrüßung durch Landaus Präsident Hermann Stein, der souverän und – mit Einverständnis der Anwesenden – ohne Jackett durch die Veranstaltung führte, begann das Spektakel. Es war schon eine

schweißtreibende Angelegenheit. Trotz Hitze entging den Argusaugen der drei Wertungsrichter Adolf Bernd (TC Grün-Gold Kaiserslautern), Holger Buczykowski (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) und Oliver Clos (TSC Landau) kein Fehler, und so mischten sich hie und da auch ein paar Tropfen Angstschweiß unter die hitzebedingte Transpiration. Dennoch machten die Paare bis zum Schluss eine gute Figur.

ULRIKE WAHL/TEM

Große Resonanz auf Jugendtanztage

Hervorragende tänzerische Leistungen, rund 1000 Besucher, viel Politprominenz am Flächenrand und eine ausführliche Berichterstattung in den saarländischen Medien, das ist die Bilanz der Saarländischen Jugendtanztage (SaJuTaTa), die zum vierten Mal im Sportzentrum Homburg Erbach ausgetragen wurden.

Das neue Raumkonzept der SaJuTaTa hat sich bewährt: In diesem Jahr waren die beiden Flächen, auf denen an beiden Tagen parallel insgesamt 22 Startklassen ausgetragen wurden, direkt nebeneinander gelegt worden. Dadurch waren die Zuschauer näher am Geschehen, was für eine noch bessere Stimmung sorgte.

Zum „Paar des Tages“ avancierten sonntags Sophie Schütz und Alexander Karst (Residenz Ottweiler). Obwohl die beiden erst seit zehn Wochen zusammentanzten, gewann sie zunächst in Junioren II B-Latein und dann auch noch in Jugend B-Latein. In der Jugend A-Latein, ihrem dritten Turnier des Tages, wurden sie noch Vierte. Samstags hatten sie bereits mit zwei dritten Plätzen ebenfalls auf dem Treppchen gestanden. In den unteren Klassen waren Rada Gleybermann und Dominik Bondarev (Grün-Gold Saarbrücken) die Überflieger. Sie gewann insgesamt vier Turniere: zwei Mal in Kinder C-Latein und zwei Mal in Kinder D-Standard.



Die Erstplatzierten im SLT-Jugendcup Latein der Altersgruppe Kinder.
Foto: Oliver Morguet

Unter den zahlreichen Gästen waren auch die saarländische Sportministerin Annegret Kramp-Karrenbauer und der Landrat des Saar-Pfalz-Kreises, Clemens Lindemann. Sie zeigten sich sehr beeindruckt von den Leistungen der Nachwuchspaare.

In den saarländischen Medien fand die Veranstaltung eine tolle Resonanz: Der Saarländische Rundfunk war den ganzen Sonntag über mit Reporter Georg Gitzinger und einem Kamerateam vor Ort. In drei verschie-

denen Sendungen wurden die Beiträge mit einer Gesamtlänge von rund sechs Minuten ausgestrahlt. Auch die Saarbrücker Zeitung berichtete in ihren Lokalausgaben ausführlich in Wort und Bild.

Im Rahmen der SaJuTaTa fand auch das Abschlussturnier des SLT-Jugendcups in den lateinamerikanischen Tänzen statt. In der Altersgruppe Kinder siegte der TSC Sickingenstadt Landstuhl vor Grün-Gold Saarbrücken und der Kombimannschaft TSC Residenz Ottweiler/TSC Blau-Gold Saarlouis, bei den Junioren und der Jugend setzte sich der TSC Rubin Saarlouis vor Landstuhl durch.

OM



Das „Paar des Tages“: Sophie Schütz und Alexander Karst. Foto: Morguet

Siegfried Straub

Der Tanzsportclub Royal im TV Völklingen 1878 und der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) trauern um Siegfried Straub, der nach schwerer Krankheit viel zu früh aus ihren Reihen gerissen wurde. Nach einer Lehre gelangte Straub über den berufsbezogenen Bildungsweg als Lehrer an ein technisch-gewerbliches Berufsbildungszentrum und widmete sich mit ganzer Hingabe dieser Aufgabe.

Seiner musischen Begabung folgend schloss er sich 1992 dem TSC Royal an, und da er nirgendwo etwas halb machte, entschloss er sich 1997, in den Turniersport einzusteigen. Zielstrebig durchtanzte er die verschiedenen Seniorenklassen und erreichte mit seiner Frau Marlies die S-Klasse. Mehrere Landesmeistertitel waren der verdiente Lohn für seinen Ehrgeiz und Trainingsfleiß.

Über seinen sportlichen Einsatz hinaus war Siegfried Straub auch mehrere Jahre Pressesprecher des TSC Royal und sorgte mit Umsicht für ein gutes Echo in den örtlichen Medien. Diese Lücke wird nur schwer zu schließen sein. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern.

CARL KLEIM

Alle Ergebnisse und Bilder im Internet unter www.sajutata.de. Eine weitere Bildergalerie unter www.sportregio.de.

Mit Dirk zum Erfolg

Jedem der Lateintänze kann man eine ganz bestimmte Ausdrucksform zuordnen: Samba steht für Dynamik, Rumba für Sehnsucht, der Cha Cha Cha sollte kokett, der Paso doble stolz und der Jive ausgelassen wirken. Das alles kann man auf fast jeder Homepage eines jeden Vereins nachlesen. Keine Traineein, kein Trainer wird es versäumen, darauf aufmerksam zu machen. Der TSC Residenz Ottweiler wollte aber, dass auch der jüngste Turniertänzer und die selbstbewusste S-Klasse-Tänzerin diese Charakteristik ganz deutlich vorgeführt bekommt und dass jeder die Ausgelassenheit, die Koketterie, den Stolz, die Sehnsucht und die Dynamik spüren soll. Also entschloss man sich, wieder Jugendverbandstrainer Dirk Heidemann zu engagieren.

Seit April vergangenen Jahres kommt Heidemann mehr oder weniger regelmäßig nach Ottweiler und trainiert die Jugend in Gruppen- und Einzelstunden. Dieser Workshop war offen für Gastpaare und allen saarländischen Vereinen angekündigt worden. Einige haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Insgesamt waren 26 Paare aus fast allen Startklassen, von Kinder D bis Jugend A auf der Fläche. Und Dirk Heidemann wusste

*Dirk Heidemann
im Kreis der
Ottweiler Paare.
Foto: Wanninger*



sie zu beschäftigen. Er wechselte immer wieder ab zwischen Theorie und Praxis, gab Informationen zur Entstehung und zum Ursprung der Tänze, um dann wieder eine Übung dazu zu machen. Um den viel besagten Latein-Look in Samba, Cha Cha Cha und Rumba auszudrücken, ließ er die Paare Salsa tanzen und übte den offensiveren Körpereinsatz. Er sprach über die Herkunft der Tänze, ging auf das Lebensgefühl der Menschen in südlichen Gefilden ein und ermunterte die jungen Leute, lebensfroher und freier zu tanzen, besonders im Jive die pure Lebensfreude zu spüren. Er sprach über die Erotik, die zwischen Mann und Frau knistern sollte, die aber keinesfalls billig wirken dürfe. „Latein ist alles, aber nicht keusch! Ihr seid jetzt bitte unkeusch – aber nicht zu viel!“

Auch die Ästhetik wurde angesprochen und als absolut wichtiges Element im Tanzsport herausgearbeitet, sie dürfe bei aller sportlichen Leistung nie zu kurz kommen. Denn beim Turniertanz gehe die sportliche Leistung mit Körper-Kunst einher. Und beim Paso Doble dürfe Stolz nicht mit Arroganz verwechselt werden. Dieser Stolz entspringe aus der Würde der Flamencotänzerin und aus der Anmut des spanischen Balletts.

Die theoretische Information sollte immer wieder erfahrbar sein, indem während des sechsständigen Workshops die Praxis nie zu kurz kam. Die Paare probierten immer wieder neu aus, um während des theoretischen Teils wieder Luft schnappen zu können.

RENATE WANNINGER

Segatori/Sudol zu Gast in Ottweiler

*Simone Segatori und Annette Sudol
(mit Blumen) als Gasttrainer
in Ottweiler. Foto: Grell*



„Eure Haltung ist am Anfang des Tanzes gar nicht schlecht, aber je länger die Musik spielt, umso tiefer fallen die Arme und die Optik leidet. Daran müsst ihr unbedingt arbeiten, wenn ihr auf Turnieren vorne sein wollt“, appellierte Annette Sudol an die Standardpaare des TSC Residenz Ottweiler. Gemeinsam mit ihrem Partner Simone Segatori war sie für einen Tag lang Gasttrainer in Saarlunds größtem Tanzsportverein. Während die Paare in der Lateinsektion schon seit gut einem Jahr Sondertraining bei Jugendverbandstrainer Dirk Heidemann erhalten, mussten sich die Standardpaare bisher gedulden. Doch nun konnten mit dem sympathischen jungen Paar wichtige neue Akzente gesetzt werden. Denn erst seit wenigen Wochen gibt es in Ottweiler im Jugendbereich überhaupt Standardpaare. Bisher hatten sich die

Jugendlichen auf die lateinamerikanischen Tänze fixiert. Aber durch neue Paarkonstellationen und einen Neuzugang wurden auf einen Schlag vier Paare gewonnen, die es zu fördern gilt. Segatori/Sudol zeigten sich mit den Leistungen sehr zufrieden. „Die Tänzerinnen und Tänzer sind talentiert und wenn sie entsprechend unter Anleitung und mit Ehrgeiz trainieren, können sie sich schnell gut verbessern“, ist sich Annette Sudol sicher. Nach einem anstrengenden Tag mit Einzelunterricht und Gruppenstunden waren die Paare des TSC begeistert von den beiden jungen Tänzern. Und sie konnten Simone und Annette zum Abschluss bei einem Langsamen Walzer zuschauen und vielleicht erahnen, wie schön das Standard tanzen sein kann.

CAROLIN GRELL